

# DER LICHTENBERG



## Pfarrbrief

Ausgabe Nr. 1 /2025



St. Johannes Nepomuk Feilitzsch; Bild: B. Goltz

# AUFERSTEHUNG

# VORWORT

## „Manchmal feiern wir mitten im Tag“

**Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.  
Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da.**

Das Lied von Alois Albrecht (1972 „Ihr seid meine Lieder“, Gotteslob 472) ist ein Osterlied, das Auferstehungserfahrungen beschreibt ohne das Ereignis von Ostern explizit zu benennen. Lassen wir den Liedermacher und ehemaligen Generalvikar Albrecht selbst zu Wort kommen:

*„Manchmal ereignen sich Dinge, die festgefahrene Situationen vollkommen ändern können. Man weiß nicht wie und man weiß nicht warum, aber plötzlich kann man wieder mit einem Menschen reden, plötzlich kann man wieder handeln, plötzlich kann man wieder die Hand zum Gruß reichen, plötzlich kann man wieder singen. Dies sind Geschenke, unerwartete Geschenke, über die jeder glücklich sein kann. Man könnte sie auch gnadenhaft nennen. Hier werden sie mit dem Wort umschrieben 'Fest der Auferstehung'.“ (aus: Albrecht, Alois: Unser Leben sei ein Fest, Band 1)*

**Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.  
Sätze werden aufgebrochen, und ein Lied ist da.**

**Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.  
Waffen werden umgeschmiedet, und ein Friede ist da.**

**Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.  
Sperrungen werden übersprungen, und ein Geist ist da.**

Was ist der Ursprung einer solchen gnadenhaften Erfahrung? Der Leidensweg Jesu war für seine Jüngerinnen und Jünger die Katastrophe schlechthin; sein Sterben am Kreuz das Ende einer hoffnungsvollen Verheißung und gleichzeitig der trostlose Absturz ins Bodenlose jedes Einzelnen: „War alles umsonst? Was wird jetzt geschehen?“

Die Evangelisten beschreiben diese österliche Wende bei den Jüngern, und zwar am Grab Jesu, auf dem Weg und in der Jünger-Gemeinschaft. Sie erfahren nicht nur, dass Jesus auferstanden war, sondern sie erleben eine Veränderung ihrer selbst, eine Befreiung, ein Aufatmen, eine Perspektive. Waren sie vorher erschrocken, traurig, gedemütigt und ängstlich, so wurden sie zusehends hoffnungsfroh, zuversichtlich, mutig. Mehr noch: Sie ziehen als Zeuginnen und Zeugen der frohen Botschaft – aufgrund einer ganz neuen, ihnen geschenkten, unerhörten Erfahrung – in die ganze Welt. Sie verkünden das Evangelium vom Sieg des Lebens über die Mächte des Todes und der Knechtschaft; ein Sieg, den wir heute in der Liturgie und in unserem gesamten Dasein feiern und ihm mit verschiedenen Initiativen und menschengerechten Strukturen in unseren christlichen Kirchengemeinden zu dienen haben.

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder, an Ostern erinnern wir uns an unsere Taufe und die von IHM schon jetzt geschenkte Auferstehungserfahrung – im Hier und Jetzt: *„Wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.“ (Röm 6,4).*

In unserer Taufe ist uns dieses neue, ewige Leben in Jesus Christus als gegenwärtige Gabe, als gegenwärtiger Besitz zugesagt. Das schenkt unserem Leben Freude, Zuversicht und Hoffnung. Auf diese Weise sind wir in unseren Familien und Gemeinschaften, in den Verbänden und Gruppen, in unseren Gremien und Teams, immer auch Lebens- und Hoffnungsorte für unsere Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen im Namen des pastoralen Personals im Seelsorgebereich Hofer Land eine hoffnungsvolle Osterzeit, die uns offen macht für ungeahnte Auferstehungserfahrungen: „Halleluja!“ Ich lade Sie ein, unsere Gottesdienste mitzufeiern und unsere Angebote in der Pfarrgemeinde Bernhard Lichtenberg als herzliche Einladung zu verstehen. Ich grüße in besonderer Weise unsere kranken und alten Menschen, die mit uns im Gebet treu verbunden bleiben – und wir mit ihnen.

Der Segen des dreifaltigen Gottes möge Sie begleiten!

Ihr Stefan Fleischmann

Leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Hofer Land





*vom 06.04. bis 11.05.2025*

| <b>So.</b> | <b>06.04.</b> | <b>5. Fastensonntag</b>                                                                                                                                    |
|------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |               | <i>Misereor-Kollekte</i>                                                                                                                                   |
| Obk-Ki     | 08:15         | Beichtgelegenheit                                                                                                                                          |
| Obk-Ki     | 08:45         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| Caritash   | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| K.reuth    | 09:00         | Wort-Gottes-Feier                                                                                                                                          |
| HO-Marien  | 10:00         | Pfarrgottesdienst                                                                                                                                          |
| HO-Konrad  | 10:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| HO-Konrad  | 12:15         | Eucharistiefeier in polnischer Sprache                                                                                                                     |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| <b>Mo.</b> | <b>07.04.</b> | <b>Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester, Ordensgründer</b>                                                                                           |
| PZGrRaum   | 16:00         | Inspirationen für kreatives Gestalten und künstlerische Kreationen für Anfänger und Fortgeschrittene im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg.                 |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| GRFeili    | 19:30         | Bibelkreis im Gemeinderaum St. Johannes Nepomuk, Feilitzsch                                                                                                |
| <b>Di.</b> | <b>08.04.</b> | <b>Dienstag der 5. Fastenwoche</b>                                                                                                                         |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| Caritash   | 14:30         | Seniorenachmittag St. Otto in der Kapelle des Caritasheimes - Andacht mit Herrn Heger, danach Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein                  |
| Pius       | 18:00         | Beichtgelegenheit und Rosenkranz                                                                                                                           |
| Pius       | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| PZSaal     | 19:00         | Frauenbund Vortrag "Mode und Stil unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit" mit Claudia Beier-Pfaff im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg, Hof (2. Termin) |
| <b>Mi.</b> | <b>09.04.</b> | <b>Mittwoch der 5. Fastenwoche</b>                                                                                                                         |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                                                           |
| HO-Marien  | 18:00         | Eucharistiefeier der ukrainischen Katholiken                                                                                                               |

| <b>Do.</b> | <b>10.04.</b> | <b>Donnerstag der 5. Fastenwoche</b>                                                |
|------------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Caritash   | 15:00         | Wort-Gottes-Feier                                                                   |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier - anschließend Ölbergandacht                                       |
| <b>Fr.</b> | <b>11.04.</b> | <b>Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer</b>                                 |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier, anschließend Barmherzigkeitsrosenkranz                            |
| HO-Marien  | 15:00         | Kreuzwegandacht, anschließend Stille Stunde bis 16.30 Uhr                           |
| Pius       | 16:00         | Kreuzwegandacht                                                                     |
| HO-Konrad  | 17:00         | Kreuzwegandacht                                                                     |
| <b>Sa.</b> | <b>12.04.</b> | <b>Samstag der 5. Fastenwoche</b>                                                   |
| HO-Marien  | 09:00         | Rosenkranz                                                                          |
| Pius       | 11:15         | Taufe von Rosalie Wiedel                                                            |
| HO-Marien  | 14:00         | Beichtgelegenheit bei auswärtigem Beichtvater bis 16.00 Uhr                         |
| HO-Konrad  | 16:00         | Beichtgelegenheit                                                                   |
| Pius       | 18:30         | <u>keine</u> Eucharistiefeier!                                                      |
| <b>So.</b> | <b>13.04.</b> | <b>Palmsonntag</b>                                                                  |
|            |               | <i>Kollekte für das Heilige Land</i>                                                |
| Obk-Ki     | 08:30         | Palmprozession und Eucharistiefeier, Treffpunkt Parkplatz                           |
| Caritash   | 09:00         | Wort-Gottes-Feier                                                                   |
| K.reuth    | 09:00         | Wort-Gottes-Feier                                                                   |
| Obk-Ki     | 09:45         | Fatima-Rosenkranz                                                                   |
| Feil.      | 10:00         | Wort-Gottes-Feier                                                                   |
| HO-Marien  | 10:00         | Pfarrgottesdienst, Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrhaus - Prozession zur Kirche |
| HO-Konrad  | 10:30         | Eucharistiefeier                                                                    |
| HO-Marien  | 16:00         | Kolping: Passionssingen (Leitung: Stefan Illek)                                     |
| Pius       | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                    |
| <b>Mo.</b> | <b>14.04.</b> | <b>Montag der Karwoche</b>                                                          |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                    |
| <b>Di.</b> | <b>15.04.</b> | <b>Dienstag der Karwoche</b>                                                        |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                    |
| Caritash   | 18:00         | Beichtgelegenheit und Rosenkranz                                                    |
| Caritash   | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                    |
| <b>Mi.</b> | <b>16.04.</b> | <b>Mittwoch der Karwoche</b>                                                        |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                    |

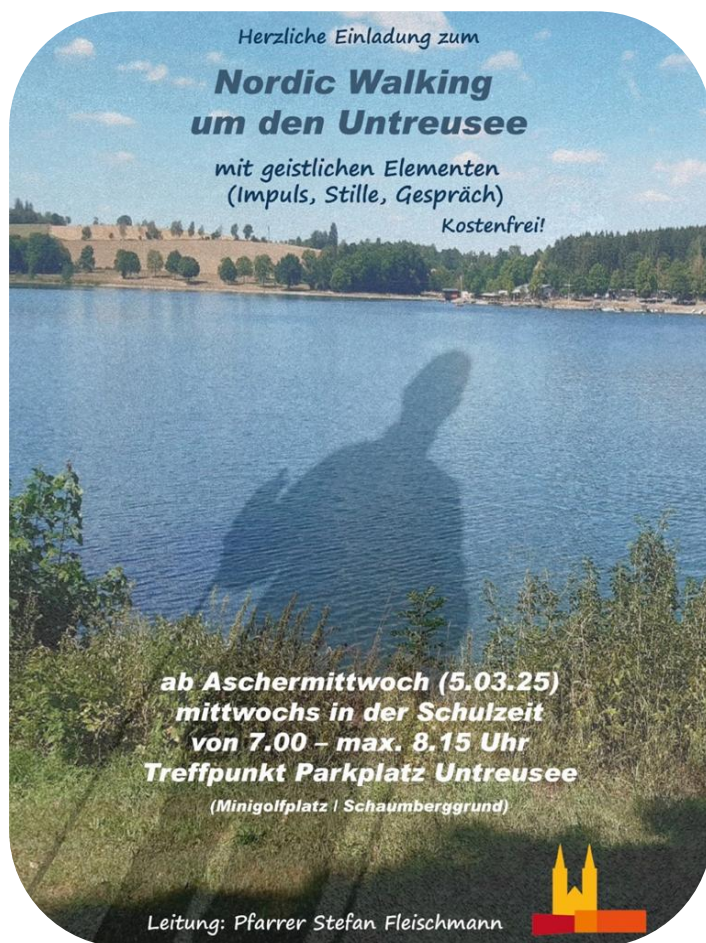
| <b>Do.</b>   | <b>17.04.</b> | <b>Gründonnerstag</b>                                                                                                                         |
|--------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AHHospit     | 15:30         | Wort-Gottes-Feier                                                                                                                             |
| Klinikum     | 16:30         | Wort-Gottes-Feier                                                                                                                             |
| HO-Marien    | 18:30         | Eucharistiefeier - Einsetzungsamt mit Fußwaschung                                                                                             |
| HO-Konrad    | 19:30         | Eucharistiefeier - Einsetzungsamt mit Fußwaschung                                                                                             |
| HO-Marien    | 21:00         | Ölbergandacht                                                                                                                                 |
| <b>Fr.</b>   | <b>18.04.</b> | <b>Karfreitag</b>                                                                                                                             |
| HO-Marien    | 06:30         | Kreuzweg durch Hof                                                                                                                            |
| Pius         | 09:00         | Beichtgelegenheit bis 10.00                                                                                                                   |
| Pius         | 09:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| Caritash     | 09:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| K.reuth      | 09:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| HO-Konrad    | 09:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| HO-Konrad    | 09:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| HO-Marien    | 09:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| HO-Konrad    | 09:30         | Beichtgelegenheit bis 10.30                                                                                                                   |
| AHHKamil     | 10:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| HO-Marien    | 10:00         | Beichtgelegenheit bis 11.30                                                                                                                   |
| Feil.        | 10:00         | Kreuzwegandacht                                                                                                                               |
| HO-Marien    | 11:00         | Kinderkreuzweg                                                                                                                                |
| HO-Marien    | 15:00         | Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu                                                                                                          |
| HO-Konrad    | 15:00         | Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu                                                                                                          |
| HO-Marien    | 17:00         | Beichtgelegenheit bis 18.30 Uhr                                                                                                               |
| HO-Marien    | 18:30         | Andacht von den sieben Worten Jesu am Kreuz                                                                                                   |
| <b>Sa.</b>   | <b>19.04.</b> | <b>Karsamstag</b>                                                                                                                             |
| HO-Marien    | 09:00         | Beichtgelegenheit bis 10.30 Uhr                                                                                                               |
| Pfarrzentrum | 13:00         | Speisensegnung in polnischer Sprache im Foyer                                                                                                 |
| Pius         | 14:30         | Osterfeier für Familien mit Gemeindereferentin Barbara Riedel in St. Pius (Ecke Beethovenstraße/Röntgenstraße)                                |
| HO-Konrad    | 21:00         | Eucharistiefeier - Osternachtfeier mit Speisensegnung, anschließend Agape im Pfarrzentrum                                                     |
| <b>So.</b>   | <b>20.04.</b> | <b>Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag</b>                                                                                      |
| HO-Marien    | 05:30         | Eucharistiefeier - Auferstehungsfeier Taufe von Megan Yasmine Toukam; Speisensegnung, Osterfrühstück im Café Vetter nach vorheriger Anmeldung |
| Obk-Ki       | 08:45         | Oster-Festgottesdienst mit Speisensegnung                                                                                                     |
| K.reuth      | 09:00         | Eucharistiefeier - Festgottesdienst                                                                                                           |
| HO-Marien    | 10:00         | Eucharistiefeier - Festgottesdienst                                                                                                           |
| HO-Konrad    | 12:15         | Eucharistiefeier in polnischer Sprache                                                                                                        |
| Pius         | 18:30         | Eucharistiefeier - Festgottesdienst                                                                                                           |

| <b>Mo.</b> | <b>21.04.</b> | <b>Ostermontag</b>                                                                      |
|------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Obk-Ki     | 08:45         | Eucharistiefeier                                                                        |
| Feil.      | 09:00         | Eucharistiefeier - Festgottesdienst                                                     |
| HO-Konrad  | 10:30         | Eucharistiefeier                                                                        |
| HO-Marien  | 14:00         | Taufe Raphael Marek Gröne                                                               |
| Extern     | 14:00         | Kolping: Emmausgang                                                                     |
| Caritash   | 15:00         | Eucharistiefeier mit Eiersuchen für Kinder                                              |
| AHHKamil   | 15:00         | Ökumen. Ostergottesdienst                                                               |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                        |
| <b>Di.</b> | <b>22.04.</b> | <b>Osterdienstag</b>                                                                    |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                        |
| <b>Mi.</b> | <b>23.04.</b> | <b>Ostermittwoch</b>                                                                    |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                        |
| <b>Do.</b> | <b>24.04.</b> | <b>Osterdonnerstag</b>                                                                  |
| PZSaal     | 14:30         | KEB Seniorenkreis "Heiteres Gedächtnistraining" im Pfarrzentrum                         |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier, anschließend Eucharistische Anbetung                                  |
| PiusSaal   | 19:30         | Bibel teilen in St. Pius                                                                |
| <b>Fr.</b> | <b>25.04.</b> | <b>Osterfreitag</b>                                                                     |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier, anschließend Barmherzigkeitsrosenkranz                                |
| AHKonrad   | 10:15         | Eucharistiefeier                                                                        |
| Obk-Ki     | 16:00         | Probe für die Erstkommunion                                                             |
| HO-Marien  | 17:30         | Stille Stunde - Eucharistische Anbetung                                                 |
| <b>Sa.</b> | <b>26.04.</b> | <b>Ostersamstag</b>                                                                     |
| HO-Marien  | 09:00         | Rosenkranz                                                                              |
| HO-Marien  | 10:00         | Probe für die Erstkommunion                                                             |
| HO-Marien  | 15:00         | Beichtgelegenheit                                                                       |
| Pius       | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                        |
| <b>So.</b> | <b>27.04.</b> | <b>2. Sonntag der Osterzeit oder Sonntag der göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag</b> |
| Obk-Ki     | 08:15         | Beichtgelegenheit                                                                       |
| Obk-Ki     | 08:45         | Eucharistiefeier mit feierlicher Erstkommunion                                          |
| HO-Marien  | 10:00         | Pfarrgottesdienst - feierliche Erstkommunion                                            |
| HO-Konrad  | 10:30         | Eucharistiefeier mit DK Martin Emge                                                     |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                        |

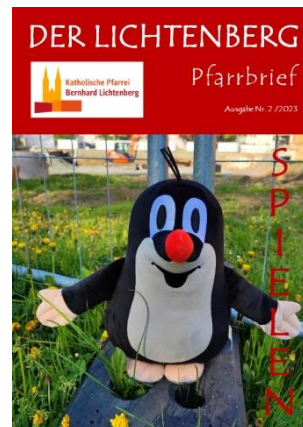
|            |               |                                                                                                                                |
|------------|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Mo.</b> | <b>28.04.</b> | <b>Hl. Peter Chanel, Märtyrer, hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester</b>                                             |
| AHKlost    | 15:00         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| <b>Di.</b> | <b>29.04.</b> | <b>Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas</b>                                            |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| Caritash   | 18:00         | Beichtgelegenheit und Rosenkranz                                                                                               |
| Caritash   | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| PZSaal     | 19:00         | Frauenbund Vortrag "Maria Magdalena am Tag der Diakonin" mit Pfarrer Dr. Dieter Jung im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg, Hof |
| <b>Mi.</b> | <b>30.04.</b> | <b>Hl. Pius V., Papst</b>                                                                                                      |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| <b>Do.</b> | <b>01.05.</b> | <b>Maria Schutzpatronin v. Bayern</b>                                                                                          |
| Extern     | 10:30         | Gemeinsamer Gottesdienst unseres Seelsorgebereiches in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher                                     |
| HO-Marien  | 17:00         | Erste Feierliche Maiandacht                                                                                                    |
| <b>Fr.</b> | <b>02.05.</b> | <b>Gedenktag der hl. Lanze und der hll. Nägel unseres Herrn</b>                                                                |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier, anschließend Barmherzigkeitsrosenkranz                                                                       |
| HO-Konrad  | 16:00         | Probe zur feierlichen Erstkommunion                                                                                            |
| HO-Konrad  | 17:00         | Rosenkranz                                                                                                                     |
| HO-Marien  | 18:30         | Maiandacht                                                                                                                     |
| <b>Sa.</b> | <b>03.05.</b> | <b>Hl. Philippus und hl. Jakobus, Apostel</b>                                                                                  |
| HO-Marien  | 09:00         | Rosenkranz                                                                                                                     |
| HO-Konrad  | 10:00         | Eucharistiefeier Feierliche Kommunion                                                                                          |
| HO-Marien  | 15:00         | Beichtgelegenheit                                                                                                              |
| Pius       | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| <b>So.</b> | <b>04.05.</b> | <b>3. Sonntag der Osterzeit</b>                                                                                                |
| Obk-Ki     | 08:15         | Beichtgelegenheit                                                                                                              |
| Obk-Ki     | 08:45         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| HO-Marien  | 09:00         | Pfarrgottesdienst ÄNDERUNG DER GOTTESDIENSTZEIT wegen Erstkommunion Sparneck                                                   |
| K.reuth    | 09:00         | Wort-Gottes-Feier                                                                                                              |
| HO-Konrad  | 10:30         | Eucharistiefeier                                                                                                               |
| HO-Konrad  | 12:15         | Eucharistiefeier in polnischer Sprache                                                                                         |
| HO-Marien  | 17:45         | Maiandacht                                                                                                                     |

|            |               |                                                                                                                                           |
|------------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                          |
| <b>Mo.</b> | <b>05.05.</b> | <b>Hl. Godehard, Bischof v. Hildesheim</b>                                                                                                |
| PZGrRaum   | 16:00         | Inspirationen für kreatives Gestalten und künstlerische Kreationen für Anfänger und Fortgeschrittene im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg |
| HO-Marien  | 17:30         | Abendgebet im Sinne des Seligen Bernhard Lichtenberg – Angebot der Einzelsegnung                                                          |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                          |
| GRFeili    | 19:30         | Bibelkreis im Gemeinderaum St. Johannes Nepomuk, Feilitzsch                                                                               |
| <b>Di.</b> | <b>06.05.</b> | <b>Weihetag der Domkirche</b>                                                                                                             |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                                          |
| HO-Konrad  | 10:00         | Kirchenrallye der Kita St. Konrad                                                                                                         |
| PiusSaal   | 15:00         | KEB Senioren St. Pius "Medizinische Fragen des Alters" im Piusaal                                                                         |
| Pius       | 18:30         | Maiandacht gestaltet vom Frauenbund                                                                                                       |
| HO-Marien  | 18:30         | Maiandacht                                                                                                                                |
| <b>Mi.</b> | <b>07.05.</b> | <b>Mittwoch der 3. Osterwoche</b>                                                                                                         |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier                                                                                                                          |
| PZSaal     | 18:00         | Kartenspielen als Gemeinschaftsveranstaltung von Förderverein, Kolping und Frauenbund im Pfarrzentrum                                     |
| <b>Do.</b> | <b>08.05.</b> | <b>Donnerstag der 3. Osterwoche</b>                                                                                                       |
| HO-Marien  | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                          |
| <b>Fr.</b> | <b>09.05.</b> | <b>Freitag der 3. Osterwoche</b>                                                                                                          |
| HO-Marien  | 09:00         | Eucharistiefeier, anschließend Barmherzigkeitsrosenkranz                                                                                  |
| Pius       | 10:00         | Kirchenrallye der Kita St. Pius                                                                                                           |
| HO-Konrad  | 17:00         | Rosenkranz                                                                                                                                |
| HO-Marien  | 18:30         | Maiandacht                                                                                                                                |
| <b>Sa.</b> | <b>10.05.</b> | <b>Johannes v. Avila</b>                                                                                                                  |
| HO-Marien  | 09:00         | Rosenkranz                                                                                                                                |
| HO-Marien  | 11:00         | Taufe Adriana Lina De Gennaro                                                                                                             |
| AHHKamil   | 15:00         | Maiandacht                                                                                                                                |
| HO-Marien  | 15:00         | Beichtgelegenheit                                                                                                                         |
| Pius       | 18:30         | Eucharistiefeier                                                                                                                          |

| So.       | 11.05. | 4. Sonntag der Osterzeit                                                                      |
|-----------|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Obk-Ki    | 08:15  | Beichtgelegenheit                                                                             |
| Obk-Ki    | 08:45  | Eucharistiefeier                                                                              |
| Feil.     | 09:00  | Wort-Gottes-Feier                                                                             |
| HO-Marien | 10:00  | Wort-Gottes-Feier (wegen Erstkommunion in Münchberg) - gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrhaus |
| HO-Konrad | 10:30  | Eucharistiefeier                                                                              |
| Caritash  | 11:30  | Gemeinsames Mittagessen im Caritasheim, danach Gottesdienst zum Muttertag                     |
| HO-Marien | 17:45  | Maiandacht                                                                                    |
| HO-Marien | 18:30  | Eucharistiefeier                                                                              |



## PFARREIMEDIEN



**Pfarrbrief DER LICHTENBERG**

Unser Pfarrbrief in Papierform erscheint dreimal pro Jahr (Weihnachten, Ostern, Sommer) und wird von ehrenamtlichen Austrägern zu Ihnen nach Hause gebracht. Falls Sie bei einem kleinen Spaziergang ebenfalls ein paar Exemplare austragen möchten, melden Sie sich bitte in den Pfarrbüros. Vergelt's Gott! Wer den Pfarrbrief per E-Mail erhalten möchte, sendet eine kurze Nachricht mit dem Betreff „Pfarrbrief per E-Mail“ an [ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de). So landet der nächste Pfarrbrief direkt nach der Veröffentlichung in Ihrem E-Mail-Postfach.



**Verkündzettel und Gottesdienstordnung**

Etwa einmal pro Monat erscheint unser Verkündzettel mit der Gottesdienstordnung und allen wichtigen Terminen der Pfarrei Bernhard Lichtenberg. Die bunten Heftchen liegen in den Kirchen aus.

### Internet

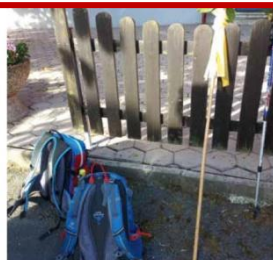
- ❖ Homepage Pfarrei Bernhard Lichtenberg: [www.katholische-kirche-hof.de](http://www.katholische-kirche-hof.de)
- ❖ Homepage SSB Hofer Land [www.ssb-hoferland.de](http://www.ssb-hoferland.de)
- ❖ Facebook & Instagram: Pfarrei Bernhard Lichtenberg oder SSB Hofer Land



**Online-Pfarrbrief WIR IN DER PFARREI**

Unser Online-Pfarrbrief WIR IN DER PFARREI erscheint parallel zum Verkündzettel. Unter [kath-pfarrbrief-hof@gmx.de](mailto:kath-pfarrbrief-hof@gmx.de) können Sie sich für den Verteiler anmelden. Außerdem finden Sie alle Ausgaben auf unserer Homepage. Viel Freude beim Lesen und Mitmachen!





## Pilger- und Pfarrfahrten im Heiligen Jahr 2025

Organisiert vom Bayerischen Pilgerbüro:

- **07.-12.09.2025 Pilgerreise ins Burgenland**  
mit Pfr. Dr. Dieter Jung (geistliche Begleitung)
- **02.-08.10.2025 Pilgerreise nach Lissabon, Fatima und SdC** mit Pfr. Stefan Fleischmann (geistliche Begleitung)

Weitere Fahrten in unseren Pfarreien:

- **29.05. - 01.06.2025 Pilgerfahrt nach Altötting**  
„Auf den Spuren des heiligen Konrad“  
Leitung: GR Mechthild Fröh/Pfarrer Stefan Fleischmann
- **10. - 13. 06 2025 Studienfahrt ins Kloster Scheyern und die Hallertau - „Hopfen und Malz, Gott erhalt's“**  
Leitung: Susanne Hoch (kolpingsfamilie-hof@gmx.de)
- **05. - 06.11.2025 Pilgerfahrt nach Berlin**  
„zum Gedenken an den Sel. Bernhard Lichtenberg“  
Leitung: Pfarrer Stefan Fleischmann  
(stefan.fleischmann@erzbistum-bamberg.de)

Tagesfahrten:

- **Sa, 19. Juli 2025 nach Görlitz** - Infos und Anmeldung -  
Pfarramt St. Josef, Rehau (09281/84056-24)
- **Fr, 28. Nov. 2025 zum Adventsmarkt nach Mitwitz**  
(bei Coburg) - Informationen und Anmeldung:  
Pfarramt St. Josef, Rehau (09281/84056-24)

Weitere Informationen unter:  
[www.ssb-hoferland.de](http://www.ssb-hoferland.de)



In Bayern ganz oben – im Erzbistum Bamberg die Nr. 1



präventi<sup>n</sup>  
im erzbistum bamberg

## BESTÄTIGUNG DER FACHLICHEN PRÜFUNG

### DES INSTITUTIONELLEN SCHUTZKONZEPTS ZUR PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT IM ERZBISTUM BAMBERG

Das Schutzkonzept für

- ☒ den Seelsorgebereich  
in Trägerschaft der Pfarrkirchengemeinde  
/ der Gesamtkirchengemeinde  
(Rechtsträger)



- ☐ die Pfarrkirchengemeinde  
(Rechtsträger),

entspricht den Vorgaben der Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz (veröffentlicht Amtsblatt 12/2019 S.392 ff.).

Der Rechtsträger trägt Sorge für die Umsetzung des geprüften Institutionellen Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt und verpflichtet sich, dies regelmäßig – spätestens alle fünf Jahre – zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Die Bistumsleitung bedankt sich für diesen wertvollen Beitrag zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Bamberg, 15. Januar 2025

Jutta Schmitt  
Ordinariatsdirektorin

Michael Reisbeck  
Präventionsbeauftragter

# ZUM THEMA: AUFERSTEHUNG

## Auferstehung – biblische Impulse zur Betrachtung aus der Perspektive des Heiligen Paulus

Zusammengestellt von Pfarrer Stefan Fleischmann

Sie dürfen gerne eine Bibelstelle aussuchen, die Sie anspricht. Vielleicht stoßen Sie beim Nachschlagen auf weitere Verse. Anschließend sind Sie eingeladen, den Vers in Stille zu betrachten und im persönlichen Gebet zur Sprache zu bringen. Ich wünsche Ihnen Zeit und Freude beim „Verkosten“ des Wortes Gottes, vor allem Hoffnung und Zuversicht.

„Doch was mir damals ein Gewinn war, das habe ich um Christi Willen als Verlust erkannt. Ja noch mehr: Ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen und in ihm zu sein. Nicht meine Gerechtigkeit suche ich, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott aufgrund des Glaubens schenkt.“ Phil 3, 7-9

„Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte seinen Sohn geoffenbart hat, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu rate.“ Gal. 1,15-16

„Wir ermahnen euch Brüder: Weist die zurecht, die ein unordentliches Leben führen, ermutigt die Ängstlichen, nehmt euch der Schwachen an, seid geduldig mit allen. Seht zu, dass keiner dem anderen Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun.“ 1 Thess 5,14-15

„Mehr noch, wir rühmen uns ebenso der Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Röm 5,3-5

„Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.“ Röm 5,1-2

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“ Röm 15,13

„Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:

so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist betränkt.“ 1 Kor 12,12-13

„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau. Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“ 1 Kor 3,9-11

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. [...] Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; alle wurden mit dem einen Geist getränkt.“ 1 Kor 12,4-13

„Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alle, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“ 1 Kor 13,4-7

„Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind.“ 2 Kor 5,6-9

„Ich ertrug mehr Mühsal, war häufiger im Gefängnis, wurde mehr geschlagen, war oft in Todesgefahr. Fünfmal erhielt ich von Juden die neunundreißig Hiebe; dreimal wurde ich ausgepeitscht, einmal gesteinigt, dreimal erlitt ich Schiffbruch, eine Nacht und einen Tag trieb ich auf hoher See. Ich war oft auf Reisen, gefährdet durch Flüsse, gefährdet durch Räuber, gefährdet durch das eigene Volk, gefährdet durch Heiden, gefährdet in der Stadt, gefährdet in der Wüste, gefährdet auf dem Meer, gefährdet durch falsche Brüder. Ich erdulde Mühsal und Plage, durchwachte viele Nächste, ertrug Hunger und Durst, häufiges Fasten, Kälte und Blöße. Um von allem anderen zu schweigen, weise ich noch auf den täglichen Andrang zu mir und die Sorge für alle Gemeinden hin. Wer lei-

det unter seiner Schwachheit, ohne dass ich mit ihm leide? Wer kommt zu Fall, ohne dass ich von Sorge verzehrt werde?“ 2 Kor 11,23-29

„Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.“ Röm 6,3-5

„Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.“ Phil. 1,3ff



## Ich habe den Herrn gesehen

Starr stehen die uralten Ölbäume im Garten.  
Der Granatapfelbaum weint blutige Tränen.

Maria von Magdala, du sitzt da, am leeren Grab,  
Kopf und Oberkörper im Schmerz verhüllt.  
Du sagtest zum Gärtner, du wolltest den Leichnam Jesu holen.  
Dann hörtest du deinen Namen, Maria,  
liebervoll und doch fremd,  
und du drehst dich um zu Jesus.  
Zwischen Nichterkennen und Erkennen -  
dieser kaum greifbare Moment -  
dein Gesicht noch halb im Schatten.  
Es ist nicht das frühe Morgenlicht,  
das auf dich fällt.  
Das Licht des Auferstandenen  
zerreißt das Dunkel deiner Trauer,  
lässt dein Gesicht leuchten.

Wie gern wäre ich dabei gewesen, damals!  
Aber wie sehr bin ich dessen gewiss,  
dass du, Maria aus Magdala, mir heute zurufst:

Geh' einfach los durch die Nacht,  
lass' dich treiben von deiner Trauer und Sehnsucht,  
sei offen für eine Begegnung, die alles umdreht,  
lass' dich beim Namen rufen!  
Koste den Moment tiefster Verbundenheit aus!  
Trage die Botschaft weiter, von einem Gott,  
der auf uns wartet.

Sehnsuchtsvoll recken sich die uralten Ölbäume.  
Die rubinroten Granatapfelkerne  
erfüllen den Garten meines Lebens  
mit süß-herbem Duft.

*Bild und Text: Christine Lorenz*

# ABLASS zum Heiligen Jahr „Pilger der Hoffnung“

von PV Holger Fiedler / Pfr. Stefan Fleischmann

Der Ablass wird im Zusammenhang des Heiligen Jahres immer wieder erwähnt. Um was geht es eigentlich beim Ablass? Was ist sein Ursprung? Eine Verstehenshilfe:

## Ursprung:

Der Ablass ist eine spezifische, nur in der Westkirche gewachsene Form des Umgangs der Kirche mit dem reuigen Sünder. In der frühen Kirche war es die Verkürzung der Zeit, die ein abgefallener und nun reumütiger Christ aus der Gemeinschaft ausgeschlossen war. Im Mittelalter wurde der Ablass Teil der Bußpraxis: Sind die Sünden selbst in der Beichte vergeben, so bleiben die Folgen der Sünde bzw. Sündenstrafen dennoch bestehen; der Ablass ist quasi deren Verkürzung ("Erlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt sind" [Paul VI., *Indulgentiarum doctrina* 12,1967]). Die Wahrnehmung des Ablasses ist für niemanden verpflichtend. Der kommerzielle Handel mit Ablässen und die damit verbundenen Ablassbriefe im 16. Jh. führten zum Protest Martin Luthers (Reformation) und zur Reform des Ablasswesens auf dem Konzil von Trient (Tridentinum). Den Ablass darf man sich als einen sichtbaren Ausdruck des Heilswillens Gottes und seiner Barmherzigkeit und als Einladung zur Umkehr verstehen, denn der Ablass ersetzt nicht die Buße, sondern setzt sie voraus.



## Verheutigung – „zeitliche Sündenstrafen“:

Der Gedanke an „zeitliche Sündenstrafen“ mag manche Zeitgenossin und manchen Zeitgenossen abschrecken. Dahinter steckt jedoch das tiefe Bewusstsein, dass Sünde nie nur eine persönliche Sache ist, die ich für mich selbst regeln kann. Sünde hat Folgen in die Gemeinschaft hinein. Zum Beispiel: Ein Mann begeht die Sünde des Ehebruchs. In der Folge kommt es zur Scheidung, zum Streit zwischen den Familien der Eheleute, zu psychischen Beeinträchtigungen der Kinder, die Freundeskreise der beiden brechen auseinander usw. Oder ein einfacheres Beispiel: Ich erzähle Unwahrheiten über jemand anderes, das Gerücht verbreitet sich; ich kann mich zwar bei der betreffenden Person entschuldigen. Aber selbst wenn ich wollte, kann ich nicht mehr alle erreichen, bei denen sich die Unwahrheit verbreitet hat.

Sünde wird vergeben, der Sünderin und dem Sünder wird ein Neuanfang gewährt. Aber die Folgen der Sünde bleiben oft wie die Narben einer Wunde. Das nennt die Kirche zeitliche Sündenstrafen. Durch den Ablass kann die Zeit zur Sühne für diese Strafe verkürzt werden. Papst Bonifaz VIII. hat zu Beginn des ersten Heiligen Jahres 1300 den Ablass so erklärt: „Dieser Ablass ist so vollkommen, so weit die Schlüsselgewalt des Petrus reicht.“

Wir erleben im Moment im weltlichen Bereich Entsprechendes: Die Vorgängergenerationen werden für Versäumnisse und Fehlleistungen in der Vergangenheit, z.B. mit Blick auf den Klimawandel, verantwortlich gemacht. Da ist vor Jahrzehnten etwas falsch gelaufen, was für die Gegenwärtigen eine Last geworden ist. Die heutige Generation kann sich nur vornehmen, alles besser zu machen.

Mit Blick auf Sünde und Schuld wird mir eine Perspektive eröffnet: Die Lehre vom Ablass macht mich nicht hilflos, wenn in der Vergangenheit etwas schief gelaufen ist: Ich kann im Hier und Heute Wunden der Vergangenheit schließen helfen. Monsignore Stefan Haid liefert eine schöne Erklärung: „Durch die Beichte werden die Sünden, also die persönlichen Fehlleistungen wider Gott und den Menschen vergeben, aber der Schaden, den man durch seine Sünden angerichtet hat, der ist in der Welt. Und dafür ist Buße zu leisten, ob jetzt oder nach dem Tod. Man mag gegen solche Vorstellungen protestieren, aber im Evangelium ist nun einmal vom armen Lazarus und den Qualen des reichen Prassers in der Unterwelt die Rede (Lukas 6,23). Wie kann man solchen Qualen entgehen? Indem man zu Lebzeiten Ablässe gewinnt, die die notwendigen Bußleistungen tilgen! Denn Christus und die Heiligen haben schon für mich gebüßt. Das ist die Lehre vom Kirchenschatz. Demnach sind die „Verdienste“ Christi und der Heiligen umfangreicher als die Sünder je leisten müssen. Diese Überleistung kann angesammelt und den Sündern zugewendet werden. Das ist sozusagen die himmlische Solidarität mit uns armen Sündern. Dahinter verbirgt sich ein ungeheurer Optimismus. Die Litanei der Heiligen ist länger als das Sündenregister der Kirche!“ (in: Informationsblatt der Priesterbruderschaft St. Petrus; Februar 2025, 17f).

Übrigens: Martin Luther hat bei seinem Aufenthalt in Rom 1511/12 selbst viele Ablass in den Kirchen der Petrusstadt gewonnen. Was aber Luther später zu recht angeprangert hat, waren Ablass, die man einfach kaufen konnte, ohne die entsprechenden Bußwerke zu leisten.

### Wer ist Empfänger des Ablasses?

Der Empfänger des Ablasses muss getauft und darf nicht exkommuniziert sein. Er muss sich von der Sünde lossagen, eine Umkehrbereitschaft mitbringen und an der Eucharistiefeier teilnehmen. Der Ablass kann an Wallfahrtsstätten erworben werden, z. B. in Rom, im Heiligen Land oder auch an Orten, die der Ortsbischof bestimmt hat.

### Einladung des Papstes Franziskus

*„Nun ist die Zeit für ein neues Heiliges Jahr gekommen, in dem die Heilige Pforte wiederum weit geöffnet wird, um die lebendige Erfahrung der Liebe Gottes zu ermöglichen [...] Das Geschenk des Ablasses lässt uns entdecken, wie grenzenlos Gottes Barmherzigkeit ist. Es ist kein Zufall, dass einst die Begriffe ‚Barmherzigkeit‘ und ‚Ablass‘ austauschbar waren, eben weil dieser die Fülle der Vergebung Gottes ausdrücken soll, die keine Grenzen kennt.“*

## Auferstehung – Osterglaube

Von Renate Meyer

Jesu Auferstehung von den Toten, die wir an Ostern feiern, ist für uns Christen wohl das bedeutsamste Ereignis unseres Glaubens. Für den Tathergang selbst gibt es allerdings keine Augenzeugen, jedoch eine Fülle von Deutungsversuchen. Bei meiner Suche nach Antworten habe ich im Internet einige erwähnenswerte Aussagen gefunden:

**Definition und Erläuterungen laut Wikipedia:** „Als Auferstehung oder Auferweckung Jesu Christi bezeichnet das Christentum das im Neuen Testament bezeugte Ereignis, Jesus Christus sei am dritten Tag seit seiner Kreuzigung von den Toten erweckt worden und seinen Jüngern in leiblicher Gestalt erschienen. Das Neue Testament (NT) beschreibt den Vorgang der Auferstehung nicht, sondern setzt ihn als von keinem Menschen beobachtete und beeinflusste, alleinige Tat Gottes voraus (Mk 16,6). Es bezeugt die Folgen dieser Tat für einige der ersten Jünger und andere Menschen, die den auferstandenen Jesus laut einer sehr frühen Osterzeugenliste gesehen haben (1 Kor 15,5–8). Auf diesem Zeugnis beruht der Glaube des Urchristentums an die Messianität Jesu Christi und an die Rettung derer, die seinen Namen bekennen, zum ewigen Leben: Alle Schriften des NT stammen von Urchristen, die von der leiblichen Auferstehung Jesu Christi überzeugt waren und sie als Ursache und Hauptinhalt ihres Glaubens betrachteten, der alle übrigen Glaubensinhalte trägt. [...] Kein NT-Zeuge beschrieb den Vorgang selbst, kein NT-Autor beanspruchte fremde, nichtchristliche Zeugen dafür. Sie verstanden die Auferstehung dieses gekreuzigten und begrabenen Menschen als reales, ganzheitliches, einzigartiges, von Gott allein vollzogenes Ausnahmegeschehen, durch das seine Schöpfermacht in die Geschichte des Todes eingebrochen sei und mit eigener, vorwärtstreibender Kraft alles verändere.“

Die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tod ist in fast allen Kulturen und Religionen zu finden. So gibt es die Vorstellung, leiblich wiederzuerstehen, beispielsweise auch bei den alten **Ägyptern**, die für das jenseitige Leben ihrer verstorbenen Pharaonen Pyramiden bauten und den Leichnam nebst lebendem Hofstaat dort einmauerten. Auch im **Zoroastrismus** (Avesta), im **Judentum** (Talmud) und im **Islam** (Koran, Sure 75: 1-4) finden sich Hinweise für den Glauben an eine Wiederauferstehung der Toten. Zur Zeit Jesu glaubten viele Juden an eine leibhafte Auferweckung einzelner Gerechter vor dem Weltende oder aber aller Toten zum Endgericht Gottes. Diese Hoffnung war Bestandteil der biblisch-apokalyptischen Endzeiterwartung, und deshalb sei auch Jesus bereits vor seinem Tod für den „wiedergeborenen“ Johannes den Täufer gehalten worden (Mk 6,14).

Der reformierte Theologe **Karl Barth** beschreibt sein Verständnis der Auferstehung Jesu folgendermaßen: „Sie sei eine alleinige Tat Gottes ohne jede menschliche Mitwirkung, nur der Schöpfung vergleichbar. [...] Sie sei ebenso wie der Kreuzestod Jesu wirklich in Raum und Zeit geschehen, aber anders als alle sonstigen Ereignisse um Jesus ohne jede menschliche Beteiligung. Deshalb sei sie mit den Mitteln der historischen Forschung prinzipiell nicht fassbar, also keiner Überprüfung und Wahrscheinlichkeitsanalyse zugänglich. Die Erkenntnis, dass Jesus wahrhaftig und wirklich auferstanden sei, sei Menschen unmöglich und nur durch Gottes eigene Offenbarung im Glauben annehmbar; nur der Auferstandene selbst konnte sich seinen Jüngern zu erkennen geben. Weil nur Gott allein Jesus habe auferwecken können, könne nur Gott allein diese Tat verifizieren und Glauben daran wecken.“

Aus **katholischer Sicht** lässt sich laut *ChatGPT deutsch* zusammenfassend sagen, „dass die Auferstehung Jesu für katholische Theologen nicht nur ein theologisches Konzept, sondern auch eine fundamentale Wahrheit des Glaubens ist, die das Leben und die Spiritualität der Gläubigen prägt. [...] Sie sehen sie als den entscheidenden Beweis für die göttliche Natur Jesu und seine Rolle als Erlöser der Menschheit. Die Auferstehung wird als historisches Ereignis betrachtet, das nicht nur den Tod Jesu besiegt, sondern auch die Hoffnung auf das ewige Leben für alle Gläubigen eröffnet. In der katholischen Lehre wird die Auferstehung als ein Akt Gottes verstanden, der die Macht des Todes überwindet und die Beziehung zwischen Gott und den Menschen wiederherstellt.“ Der Theologe Karl Rahner sieht eine enge Verbindung zwischen der Auferstehung und der Eucharistiefeier. Letztere ist für ihn eine Teilhabe am auferstandenen Christus und ein Ausdruck des Glaubens an das ewige Leben.

## Gedanken zum Geist der Hoffnung

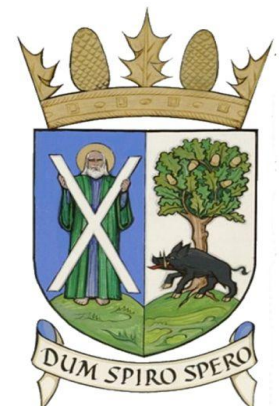
Von Markus Reinisch

Die Mitte Januar erschienene Papst-Biografie trägt den Titel „Hoffe“, in Pater Anselm Grüns neuem Buch geht es um den Unterschied zwischen dem Hoffen und dem Erwarten, und auch die weltliche Literatur widmet sich der Hoffnung in verschiedensten Facetten. Angesichts der angespannten Weltlage hat das Hoffen derzeit Hochkonjunktur. Ferner steht das Heilige Jahr 2025 unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Doch worauf hoffen wir als Christen eigentlich genau? Und gibt es guten Grund dazu? Eine Einschätzung in Zeiten von Krisen und Unsicherheiten.

Zunächst ist folgende begriffliche Unterscheidung wichtig: Das Hoffen ist vom Wesen her anders als das Erwarten, das Wünschen, der Optimismus. Alle drei sind in die Zukunft gerichtet, der Optimismus jedoch klammert sich zwanghaft an das Gute, das Wünschen ist märchenhaft-irrational und das Erwarten ist zu sehr an Loyalität und an ein Rollenverständnis geknüpft. Die Hoffnung hingegen lässt sich breiter fassen und hat eine stabile Grundlage: das Vertrauen – und in religiöser Hinsicht den Glauben. Sicher ist dieses Vertrauen an manchen Tagen oder Phasen des Lebens erschüttert und der von Hoffnung geprägte Blick in die Zukunft damit getrübt.

12

Doch generell gehört die Hoffnung zum Kern unseres christlichen Glaubens, sie ist und bleibt eine Geisteshaltung, eine Einstellung zu Leben und Tod, die wir im Rahmen unserer christlichen Sozialisation aufbauen. Gerade in politisch und gesellschaftlich turbulenten Zeiten, in denen viel Ungewissheit herrscht und auch Angst verbreitet wird, kann uns das Hoffen auf bessere Zeiten tragen: Sie „spannt den Horizont des Sinnhaften auf, der das Leben wieder belebt und beflügelt“, so der südkoreanische Philosoph und Autor Byul-Chun Han. In seinem Buch beschreibt er, wie die Hoffnung „als Lebensform“ sinnstiftend auch über Krisen hinaus wirken kann. Papst Franziskus formuliert es so: die „Hoffnung ist vor allem die Tugend der Bewegung, der Motor der Veränderung“. In beiden Zitaten klingt an, dass wir uns nicht von der Angst, Unsicherheit und von Sorgen vereinnahmen lassen, sondern mit der Hoffnung in unserem Leben vorangehen sollen und es selbst in der Hand haben, wie wir unsere Zukunft gestalten. Als Christen können und sollen wir so auch Vorbilder sein. Die Verheißung, dass wir auferstehen werden und im Leben nach dem Tod eine letzte Gerechtigkeit erfahren, ist die Grundlage unseres Hoffens und Glaubens. Ohne diese Jenseitshoffnung hat das Christentum keinen Sinn (vgl. 1. Kor. 15).



Wappen der schottischen Küstenstadt St. Andrews mit dem lateinischen Motto-Spruch „Solange ich atme, hoffe ich.“  
Quelle: [www.heraldry-wiki.com](http://www.heraldry-wiki.com)

Ostern ist die Zeit im Jahr, in der man uns Christen diese Jenseitshoffnung am deutlichsten ansieht. Wir dürfen uns, getragen von der Freude an Jesu Auferstehung, diese Hoffnung um Ostern herum trotz Krisen und instabiler Weltlage in der Tat jederzeit anmerken lassen. Doch auch die nachösterliche Zeit und das gesamte Kirchenjahr darf geprägt sein von dieser Hoffnung und von der Freude, die wir damit ausstrahlen. Wenn wir uns in diesen Tagen „ein frohes Osterfest“ wünschen, dann geben wir etwas von der Auferstehungshoffnung und der Freude an unsere Mitmenschen weiter. Als „Pilger der Hoffnung“ schreiten wir, gestärkt durch Osterfreude und Osterbotschaft, mit dem Gebet im Jahr 2025 weiter voran: „ER erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid.“ (Eph. 1,18)

*Literatur: Byul-Chun-Han: Der Geist der Hoffnung. Wider die Gesellschaft der Angst. Berlin, 2024 / Papst Franziskus: Hoffe. Die Autobiografie. München, 2025*

## Auferstehung – auferstehen – aufstehen – Aufstand

Von Anita Wied-Thiersch

Auferstehung ist das Thema dieses Oster-Pfarrbriefs. Ein Begriff, der fast immer verbunden wird mit der Auferstehung Jesu nach seinem Tod und der Grabesruhe. Er ist vom Tod auferstanden zum Leben. In anderen Zusammenhängen verwenden wir den Begriff kaum, abgesehen vielleicht im Text der Hymne der ehemaligen DDR, „Auferstanden aus Ruinen“. Aber auch da bedeutet es vom Tod zum Leben kommen. Andere Verbformen sind noch ungebräuchlicher. Wann haben Sie schon einmal gelesen oder gesagt: Jemand oder etwas **ersteht** auf oder **aufersteht**. Andererseits würde man im Zusammenhang mit Ostern nicht sagen „Jesus ist **aufgestanden** vom Tod“. Geläufig sind uns Wendungen wie „Jemand ist vom Stuhl **aufgestanden**“.

Man kann auch aufstehen gegen etwas, gegen jemanden oder für etwas oder jemanden. Gerade in den letzten Wochen sind mir immer wieder die Namen von Menschen begegnet, die aufgestanden sind gegen etwas, das sie für unrecht hielten. Sie taten das aus ihrem persönlichen Glauben an Gott, als Christen. Sie wurden für ihr Eintreten für andere, für ihre Haltung hingerichtet.

Unter dem Symbol der weißen Rose rief der Freundeskreis um die Geschwister Scholl mit Flugblättern zum ethisch und christlich begründeten Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime auf. Der Volksgerichtshof verurteilte sie zum Tod. Hans und Sophie wurden am 22.2.1943 hingerichtet, ihre Mitstreiter bald darauf.

Pater Alfred Delp SJ, Redakteur der Jesuitenzeitschrift „Stimmen der Zeit“ und Seelsorger in München-Bogenhausen, half verfolgten Juden. Ab 1942 engagierte er sich im Kreisauer Kreis um H. J. Graf von Moltke. Am 28. Juli 1944 wurde er von der Gestapo verhaftet. Im Gefängnis wurde er schwer misshandelt und gefoltert. Mit gefesselten Händen schrieb er dennoch zahlreiche Briefe. Verurteilt wurde er nicht als Mitverschwörer des Attentats auf Hitler am 20. Juli, sondern allein die Tatsache, dass er Jesuit war, genügte. Der berühmte Richter Freisler bot ihm einen Deal an: Austritt aus dem Orden gegen Aussetzung der Todesstrafe. Delp lehnte ab. „IHS nicht NSDAP, Jesus ist mein Gefährte und Führer, nicht Hitler“. Unmittelbar nach seiner Verurteilung schrieb er: „Es war eine reine Sache gegen den Herrn Gott und den verteidige ich.“ Und fügte hinzu: „Ich tue das als katholischer Christ und als Jesuit.“ Am 2. Februar 1945 wurde er hingerichtet.

Gerne singen wir: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ (GL 430). Der Verfasser dieser Zeilen, Dietrich Bonhoeffer, wurde am 4. Februar 1906 in Breslau in eine großbürgerliche Familie geboren. Seine Mutter machte ihn vertraut mit Gott und der Religion. Später studierte er evangelische Theologie. In seiner Familie und seinem Freundeskreis wurde Hitlers Machtergreifung sehr kritisch gesehen. Durch Studienaufenthalte und als Seelsorger für deutsche Gemeinden hatte er Kontakte zu Theologen in vielen Ländern, bei denen er Rückhalt für den Widerstand gegen Hitler suchte. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet. Am 9. April 1945, einen Monat vor Kriegsende, wurde er im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Die Theologie, die er vertrat, stellt Jesus Christus in den Mittelpunkt. Christ-Sein besteht im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen, denn Menschwerdung und Kreuz begründen eine umfassende Liebe zur Welt.

Die tröstlichen Zeilen dieses Gedichtes sind der letzte theologische Text Dietrich Bonhoeffers. Sie stehen im Brief an seine Verlobte, gewissermaßen ein Weihnachtsgruß im Dezember 1944. Bonhoeffer fühlt sich nicht verlassen, obwohl er sich bewusst ist, dass seine Hinrichtung bevorsteht.

Pater Delp, der Kreis um die Geschwister Scholl, Dietrich Bonhoeffer sind aufgestanden gegen das von den Nazis verübte Unrecht. Eine Person mit einem völlig anderen Hintergrund, aus einer völlig anderen Zeit ist der vor einem Jahr, am 16. Februar 2024, in einem russischen Gefangenenlager gestorbene Alexej Nawalny (geb. 4. Juni 1976). Mit seiner Ausbildung in Wirtschaft und Recht hätte er sich leicht einreihen können in Putins System der reichen Oligarchen. Doch er stand auf gegen Putins autoritäres und korruptes Regime, organisierte Demonstrationen. Zahlreiche Verhaftungen, Prozesse und Verurteilungen folgten bis zu jenem Giftanschlag im August 2020. Nach seiner Behandlung in Deutschland hätte er bleiben können, er kehrte jedoch nach Russland zurück, wo er sofort am Flughafen verhaftet wurde. Die folgenden Jahre verbrachte er in einem berühmten Gefangenenlager, wo er die unterschiedlichsten Schikanen erdulden musste. In seinen autobiographischen Notizen nennt er verschiedene Methoden, mental damit umzugehen. Eine davon ist der Glaube. „Du fragst dich, ob du im Herzen Christ bist. [...] Bist du ein Anhänger der Religion, deren Gründer sich für andere opferte? Glaubst du ehrlich an die Unsterblichkeit der Seele und das ganze andere coole Zeug? Wenn du aufrichtig mit „Ja“ antworten

kannst, worüber musst du dir dann noch Sorgen machen? [...] Meine Aufgabe ist es, das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu suchen.“

Diese Menschen setzten ihr Leben ein, um für das, was sie aus ihrem christlichen Glauben heraus als richtig und wichtig erkannt hatten, aufzustehen. Ihre Biographien erwecken unsere Bewunderung und führen zur Überlegung, ob wir ähnlich gehandelt hätten. Von uns wird hier und heute nicht ein Aufstand gefordert oder dass wir unser Leben riskieren, doch es gibt zahlreiche Begebenheiten, wo wir aus unserem Christsein heraus aufstehen und deutlich machen könnten, wie der auferstandene Jesus Christus in unserer Welt wirkt.

## Kleiner Osterschatz in der Piuskirche

Von Christine Lorenz



Wenn du mal ein bisschen Zeit hast, besuch die Piuskirche: Ein Schatzkästlein ist sie, mit vielen zu entdeckenden Schätzen. Einen Schatz zeige ich dir jetzt: Geh den Mittelgang bis zum Altarraum, setz dich auf die vorderste Bank und dann lass deinen Blick nach links schweifen. Das letzte kleine Glasbild des Kreuzwegs, von Hubert Weber (1920–2013) auf der Basis von Mk 16,1-8 gestaltet, ist dir vielleicht bis jetzt noch nicht aufgefallen – ein Auferstehungsbild, unscheinbar zunächst, aber doch eine kleine österliche Schatztruhe mit schönen Farbgläsern und darin versteckten Botschaften. Drei Frauen (natürlich sind es Frauen, die Männer sind alle geflohen) und ein Engel vor kräftigem Blau und Türkis, Weite und Transparenz. Der Engel mit glänzendem Gewand weist mit einem Flügel auf die Erde ... *Jesus ist nicht hier* ... der andere Flügel streckt sich nach oben ... *Er ist auferstanden*. Was sollen die Frauen, nach dem Markus-Evangelium Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome, da denken? Den drei Frauen, in warme Farbtöne gekleidet, wird Hören und Sehen vergangen sein – Entsetzen und Faszination zugleich. Die erste

der Frauen, im Neuen Testament ist es immer Maria Magdalena, die mutig den Frauen vorangeht, neigt sich schon leicht dem Engel zu, während er spricht, die anderen Frauen stehen noch starr vor ehrfürchtigem Erschrecken. Kann ich gut verstehen! Ein kleines rotes Dreieck, nahe bei den Frauen, symbolisiert, so der Künstler, die Gegenwart Jesu. Der Engel verkündet, dass Jesus nicht mehr hier sei, und doch spüren die Frauen, dass er da ist, ganz nah. Wie sollen die drei Frauen diesen Widerspruch verkraften? Sie waren doch Augenzeugen von Jesu Kreuzigung und Grablegung! Ohne es mit dem Verstand erfassen zu können, werden sie zu Seherinnen göttlichen Lichts, so dass auch ihre Kleidung zu strahlen beginnt, in unserer Piuskirche, wenn die Sonne durch die Glasfenster leuchtet. Könnte das wahr sein, dass wir immer schon von Gott geliebt sind, erschreckte Kinder, die er tröstet und beim Namen ruft? Die Frauen schweigen und fliehen ... Gott hat ihnen eine neue Wirklichkeit eröffnet, die sie auch mit ihrem Herzen nicht gleich erfassen können, gerade weil sie Jesus so nahestanden. Ich fühle mich den Frauen so verwandt... zuerst starr vor Schreck, dann innerlich wieder in Bewegung kommen...

Das können Frauen. Das können besonders die drei tapferen Frauen, auch wenn wir im Text nichts davon erfahren.

Maria Magdalena wird später nach ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen mutig verkünden: *Ich habe den Herrn gesehen*.

Das kleine Auferstehungsbild zeigt aber noch viel mehr: *Ein rotes Band, von Leid gewoben, und ein gelbes Band, von lebendigem Licht durchdrungen* (Deutung des Künstlers), verbinden Himmel und Erde, das helle Osterlicht und unsere brüchige Welt.

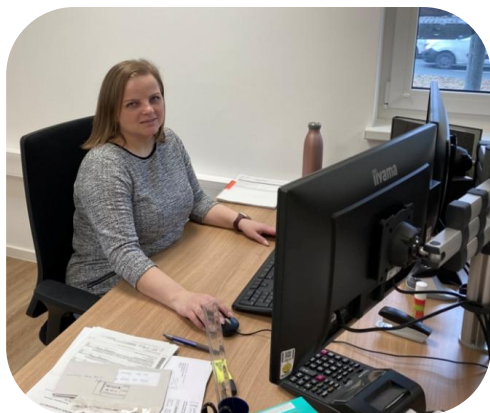
Wir können auch heute einem Boten Gottes begegnen, diese Begegnungen können weder initiiert noch eingefordert werden, sie werden uns geschenkt, wenn wir nach langer Resignation Hoffnung schöpfen, wenn sich scheinbare Aussichtslosigkeit in Zukunft verwandelt, wenn wir losgehen zu ungewöhnlicher Zeit, mutig wie die drei Frauen. Der strahlend blaue Hintergrund des Glasbildes lässt uns spüren, dass wir geliebt sind von Anfang an.

Lass auch dich verzaubern durch den kleinen gläsernen Schatz in der Piuskirche!

# SEELSORGEBEREICH HOFER LAND

## Herzlich Willkommen Frau Larissa Hert

Von Pfarrer Stefan Fleischmann



Die Gemeinschaftliche Pfarrverwaltung im Seelsorgebereich Hofer Land, welche die Pfarrbüros von Hof, Naila, Münchberg, Helmbrechts, Schwarzenbach/Saale, Oberkotzau und Rehau vereinigt, hat Verstärkung bekommen. „Wir freuen uns sehr, mit Frau Larissa Hert wieder eine erfahrene Finanzbuchhalterin in unserem Team zu haben“, so Verwaltungsleiter Michael Zentgraf. Eine lange Einarbeitungsphase wird Frau Hert wohl nicht haben, stehen doch die Jahresabschlüsse 2024 und die Haushaltsplanungen an, welche in den nächsten Wochen fertiggestellt werden müssen. Unterstützung bekommt Frau Hert selbstverständlich vom gesamten Team der Gemeinschaftlichen Pfarrverwaltung.

Frau Hert kommt aus Helmbrechts, ist verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Sie hat die letzten 10 Jahre in der Finanzbuchhaltung eines Helmbrechtser Unternehmens gearbeitet und möchte diese Erfahrungen nun in der Buchhaltung der Gesamtkirchengemeinde Hofer Land mit ihren 11 angeschlossenen Kirchen-

stiftungen einbringen. „Natürlich gibt es bei der Kirche gerade bei der Buchhaltung ein paar nicht unwesentliche Besonderheiten, zählen hier doch Stiftungsrecht und die Stiftungsordnung“, weiß Larissa Hert. Weiterhin kommen große finanz- und steuerliche Veränderungen mit Immobilienmanagement, Mehrwertsteuer und angekündigtem Sparkurs auf die katholische Kirche zu. „Und da ist es schön, so eine erfahrene Fachfrau im Seelsorgebereich an der Seite zu haben“, so Verwaltungsleiter Zentgraf.

Möge Gottes Segen Frau Hert auf all ihren Wegen und der Bewältigung der anstehenden Aufgaben begleiten.



### DIGITALER OPFERSTOCK

Nutzen Sie Ihre Banking-App auf dem Handy

1,00 EUR



2,00 EUR



5,00 EUR



freier Betrag



Empfänger  
IBAN  
BIC  
Zweck

Kath. Kirchenstiftung Bernhard Lichtenberg  
DE12 7806 0896 0000 1062 83  
GENODEF1HO1  
Spende



## Bericht aus der Kirchenverwaltung

Von Dr. Ernst Schmiedl

### Die neue Kirchenverwaltung hat sich konstituiert



Pfarrer Fleischmann mit der neuen Kirchenverwaltung Bernhard Lichtenberg und Verwaltungsleiter Michael Zentgraf

Im November 2024 fand die Wahl zur Kirchenverwaltung für die neue Wahlperiode 2025 bis 2030 statt. Wie Sie sicher wissen, vertritt die Kirchenverwaltung die Pfarrkirchenstiftung Bernhard Lichtenberg in rechtlichen und finanziellen Belangen. Sie ist verantwortlich für den sorgsamen und sparsamen Umgang mit dem Vermögen der Kirchenstiftung, also den Gebäuden, Grundstücken und dem Kapital. Gleichzeitig ist sie Arbeitgeber für Mesner, Hausmeister und Organisten. Mit ihrer Tätigkeit schafft die Kirchenverwaltung die Rahmenbedingungen für die pastorale Arbeit, das Gemeindeleben und das ehrenamtliche Engagement. Ganz wesentlich für die Erfüllung dieser Aufgaben sind dabei ein ständiger Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat.

Erfreulich war, dass sich dreizehn Frauen und Männer zur Wahl gestellt hatten. Acht von ihnen bilden nun zusammen mit Herrn Pfarrer Fleischmann als Kirchenverwaltungsvorstand die neue Kirchenverwaltung Bernhard Lichtenberg: Herr Harald Böhner, Herr Dr. Maximilian Dietrich, Herr Dr. Ernst Schmiedl, Frau Petra Schrupp, Herr Peter Senf, Frau Susanne Thümler, Herr Bastian Trapp und Herr Franz Zwurtschek.

Die weiteren fünf Kandidaten - Herr Albin Brückner, Herr Markus Gäbler, Herr Alexander Hartmann, Herr Stefan Heindl und Herr Bernhard Wagner – haben sich bereit erklärt, in den verschiedenen Ausschüssen der Kirchenverwaltung aktiv mitzuarbeiten und ihre Erfahrungen einzubringen. Gleichzeitig sind sie die Ersatzleute, die bei Ausscheiden eines gewählten KV-Mitglieds nachrücken.

In der konstituierenden Sitzung am 09.01.2025 bedankte sich Herr Pfarrer Fleischmann zunächst bei unserem Kirchenpfleger Herrn Peter Senf, unserem Verwaltungsleiter Michael Zentgraf und der bisherigen Kirchenverwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die sehr gute und konstruktive Arbeit, die in der vergangenen Wahlperiode geleistet wurde und so die Umsetzung vieler Maßnahmen und Projekte ermöglichte. Neben verschiedenen Formalitäten stand dann die Wahl des Kirchenpflegers an. Herr Senf wurde erneut in dieses wichtige Amt berufen.

### Arbeitsweise der Kirchenverwaltung

Die Vielzahl an Aufgaben und die Notwendigkeit, oft kurzfristige Entscheidungen zu treffen, machen monatliche Sitzungen erforderlich. So haben in diesem Jahr bereits zwei weitere Sitzungen

### Segensgebet von Pfarrer Fleischmann bei der Vorstellung der Kirchenverwaltung am Sonntag, 23. Februar 2025:

Gott der Fülle,

du hast uns mit vielen Gaben beschenkt.

Du sorgst für deine Kirche und berufst immer wieder Menschen zur Mitarbeit in deiner Pfarrgemeinde.

Wir danken dir für die Mitglieder der neuen Kirchenverwaltung, die ihren Dienst beginnen.

Segne sie und ihre Arbeit, dass ihnen der Dienst selbst Freude macht und in unserer Gemeinde Frucht bringt.

Schenke ihnen Geduld und Beharrlichkeit. Erhalte ihnen die Liebe, Freundlichkeit und Klarheit, Gewissenhaftigkeit und Mut.

Uns allen schenke die Einigkeit im Geist Jesu Christi, dass wir Licht sind für die Menschen und eine Stadt, die zum Lobe Gottes einlädt.

Das erbitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

stattgefunden. Zusätzlich werden in verschiedenen Arbeitsausschüssen (u.a. Bau-, Finanz- und Arbeitssicherheitsausschuss, Gebäudemanagement) die unterschiedlichen Themen und Projekte vorbereitet, diskutiert und zur Beschlussfassung in die Kirchenverwaltungssitzung eingebracht. Nur so lässt sich der Arbeitsaufwand verteilen und bewältigen, ohne dass die Ehrenamtlichen damit überlastet werden.

### Realisierte, laufende und geplante Projekte

Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest konnte die Renovierung der Sakristei in St. Konrad abgeschlossen und die funktionelle Einrichtung in Sakristei und Ministrantenraum eingebaut werden. Und sicher haben es auch schon einige von Ihnen bemerkt: die Turmuhr der Konradskirche geht jetzt auf die Sekunde genau. Das alte mechanische und sehr anfällige Uhrwerk wurde stillgelegt und durch eine elektronische Funkuhr ersetzt.

Unser derzeit größtes Bauvorhaben, das Verwaltungszentrum des Seelsorgebereiches Hofer Land an der Ernst-Reuter-Straße, soll nach einigen baulichen Verzögerungen nun im Sommer 2025 fertiggestellt werden. Bereits seit August letzten Jahres wurden die Büroräume im 1. Stock durch die Gemeinschaftliche Pfarrverwaltung und die Geschäftsführung der Kitas des SSB Hofer Land bezogen. Erforderlich sind nun noch die Fertigstellung der Fassade sowie die Gestaltung des Eingangsbereiches und der Zufahrten.

Weitere Projekte befinden sich bereits in der Planung: So soll als Nächstes die Außenrenovierung der Konradskirche und die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes, in Verbindung mit einem behindertengerechten Zugang zur Kirche, angegangen werden. Das ist auch in St. Marien notwendig. Ohne kräftige Helfer ist es bislang nicht möglich, mit Rollator oder Rollstuhl in die Kirche zu gelangen. Die große Renovierung in St. Marien liegt mittlerweile über 25 Jahre zurück und es zeigen sich nun verschiedene Schwachstellen, Risse im Gewölbe, abfallender Putz an Innen- und Außenwänden, Ausfälle der Heizungsanlage usw., die rechtzeitig behoben werden müssen, um noch größere Schäden zu vermeiden.

Neben der Instandhaltung unserer Immobilien warten natürlich viele weitere Aufgaben und Herausforderungen auf die Kirchenverwaltung. Und dies bei einem immer engeren finanziellen Rahmen. Daher freut sich die Kirchenstiftung Bernhard Lichtenberg über jede Spende und Zuwendung, die wir von Ihnen erhalten. Ein herzlicher Dank an alle, die uns unterstützen.



*Neuer Ministrantenraum*



*Renovierte Sakristei*

### WIR FREUEN UNS ÜBER SPENDEN:

VR Bank Bayreuth-Hof

IBAN: DE12 7806 0896 0000 1062 83

## Feierliche Segnung und offizielle Eröffnung des neuen Verwaltungszentrums SSB Hofer Land

*Von Herrn Zentgraf, Verwaltungsleiter*

Die Fertigstellung des neuen Verwaltungszentrums im Seelsorgebereich Hofer Land an der Ernst-Reuter-Straße 114 in Hof rückt in greifbare Nähe. Besonders freuen wir uns, dass unser **Erzbischof Herwig Gössl** am Samstag, **den 12.07.2025** um 14.30 Uhr dieses neue Dienstleistungszentrum für den Seelsorgebereich feierlich segnen und eröffnen wird. Zu diesem festlichen Akt sind alle Gemeindemitglieder des SSB Hofer Land ganz herzlich eingeladen.



## Helau im Lichtenbergbau – der Fasching der Superlative

Von Matthias Ringholz

Am 28.2.25 um 19.00 hatten sich ca. 70 Narren aus Hof und Umgebung aufgemacht, um im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg in Hof Fasching zu feiern. Und sie wurden nicht enttäuscht. Nachdem Matthias Ringholz, alias Charly, die Gäste mit einem kräftigen *Lichtenberg Helau* begrüßt hatte, begann die Band "Die Kemnitzer" sofort mit einer schmissigen Tanzrunde, die keinen Besucher mehr auf dem Platz hielt. Natürlich durften Sketche und Büttreden nicht fehlen. Als Erstes liefen Miss Sophie und ihr Diener James ein, die von Monika Walchetseder und Matthias Ringholz derart gut dargestellt wurden, dass die Narren zu wahren Beifallsstürmen hingerissen wurden und die Stimmung am Siedepunkt ankam. Nach einer kurzen Tanzrunde stand unsere Anni Müller in der Bütt. Humorvoll erzählte sie die Geschichte von Frau Havlicek und Frau Pospischiel, die für jedes Leiden einen passenden Arzt hatten. Großer Applaus war ihr sicher. Anschließend trat die Waltraud, bekannt aus *Fastnacht in Franken* in die Bütt und erzählte uns Sachen aus dem Seelsorgebereich Hofer Land, so dass man sich fragen musste: "Woher weiß sie das?" Waltraud war natürlich kein anderer als unser Pfarrer Jung aus Schwarzenbach an der Saale. Nach einer Tanzrunde stand unsere Kolpingjugend auf dem Plan. Sie präsentierte einen Formationstanz so gekonnt, dass die Narren eine Zugabe forderten. Der Beifall war bis zur Freiheitshalle zu hören. Anschließend wurde zur großen Polonaise aufgerufen, die dann in der Maskenprämierung ihren Abschluss fand. Danach wurde zur Musik von den "Kemnitzern" bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Mit einem "Schee woars, nextes Joar fei widder" ging ein wunderschöner Faschingsabend zu Ende.



## Kinderfasching 2025, der Wahnsinn hoch 3

Von Matthias Ringholz

Am Faschingssonntag um 14.00 Uhr machten sich zirka 100 kleine und große Narren auf den Weg zum großen Kinderfasching im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg. Hier war schon alles vorbereitet: Die Kolpingjugend bot ein buntes Programm an Spielen für Groß und Klein an, das Seinesgleichen suchte. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab Hofer "Wärschtla", Fleischkäs, selbst gebackene Kuchen und heiße sowie kalte Getränke. Los ging's mit einem kräftigen "Lichtenberg Helau", und die Tanzfläche füllte sich im Nu bei Spielen wie die Reise nach Jerusalem und dem "Macarena Tanz", der von der Kolpingjugend mit den Kindern einstudiert wurde. Außerdem sollten Bonbons in einem Glas geschätzt werden. Wer am besten schätzte, bekam am Ende einen Preis. Hier halfen natürlich Eltern und Großeltern kräftig mit. Der Höhepunkt war eine Maskenprämierung für Kinder und Erwachsene. Die Auswahl war besonders schwierig, weil alle Narren sehr originell verkleidet waren. Um 17.00 Uhr war auch dieser wunderschöne Kinderfasching zu Ende. Dank sei gesagt an die Kolpingjugend und die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die solch ein Fasching in dieser Dimension nicht möglich wäre.



## Kunstwerk „Reicher Fischfang“ wird gerettet

Von Dr. Ernst Schmiedl



Viele von Ihnen werden sich noch an die schön gestalteten Buntglasscheiben des Seiteneinganges unserer St.-Otto-Kirche erinnern. Nach langwierigen Abklärungen konnten nun die sechs Scheiben ausgebaut und von der Kunstglaserei Schieblon aus Veitshöchheim abgeholt werden. Die Abteilung Kunstdenkmalspflege des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg hat mit dieser Firma bereits gute Erfahrung gemacht. Das Kunstwerk "Reicher Fischfang" wurde 1985 vom oberfränkischen Künstler Hubert Weber (\*1920 in Staffelstein; † 2013 in Lichtenfels) für die St. Otto-Kirche geschaffen. Hubert Weber hatte als junger Soldat im Krieg beide Hände verloren. Dem Können des Chirurgen Ferdinand Sauerbruch ist es zu verdanken, dass Weber nach vielen Operationen und mit speziell angefertigten Prothesen Kunst studieren und als „Künstler ohne Hände“ ein umfangreiches Werk als Maler und Bildhauer schaffen konnte. Eine Vielzahl von Kirchengeschmücken trägt seine Handschrift, u.a. auch die unserer Konradskirche (Glasfenster, Chorwand in Stein-, Glas- und Goldmosaik, Tabernakel, Ambo, Bruder-Konrad-Statue sowie Haupt- und Nebenportale). Weiterhin stammen die Betonglasfenster in St. Pius mit der Darstellung des Kreuzwegs von ihm. Daher war es der Kirchenstiftung wichtig, das Kunstwerk „Reicher Fischfang“, das ja zu einem erheblichen Teil durch Spenden von Gemeindemitgliedern angeschafft wurde, zu erhalten und nicht in einem Depot verschwinden zu lassen.



Die Kunstglaserei wird nun die Scheiben zerlegen und reinigen. Anschließend sind notwendige Ergänzungen mit farblich passendem Antikglas vorzunehmen, lockere Bleiruten werden nachgelötet und zu einem hinterleuchteten Wandbild zusammengefügt. In

einen Holzrahmen eingepasst soll es zukünftig unseren großen Saal im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg schmücken. Ein Teil der Kosten für die Realisierung dieser Rettung wird dankenswerterweise durch den Denkmalfond des Erzbischöflichen Ordinariats, die Stiftung der Sparkasse Hochfranken und die Oberfrankenstiftung aufgebracht.

19

### Osterfrühstück im Café Vetter

Am Ostersonntag feiern wir in der Marienkirche um 5:30 Uhr die Auferstehungsfeier. Im Anschluss daran findet wie schon im letzten Jahr im Café Vetter ein Osterfrühstück statt. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf ein Beisammensein in österlicher Freude.

**Termin:** Ostersonntag, 20. April 2025  
nach der Auferstehungsfeier

**Ort:** Café Vetter, Biengäßchen 2, 95028 Hof

**Kosten:** 10 Euro

**Anmeldung:** im Café Vetter unter 09281/3666



## Feier der Jubelkommunion in St. Marien – Hof

Von Gemeindereferentin Beate Schmid



Im Jahr 2025 feiert die katholische Pfarrei Bernhard Lichtenberg wieder das Fest der Jubelkommunion. Alle, die vor 25 Jahren (2000), vor 40 Jahren (1985), vor 50 Jahren (1975), vor 60 Jahren (1965), vor 65 (1960) oder mehr Jahren in St. Marien, St. Konrad, St. Otto, St. Pius, St. Johannes Nepomuk oder als Zugezogene/r in einer anderen Pfarrei zur Erstkommunion gegangen sind, laden wir herzlich ein.

Die Jubelkommunion wird gemeinsam in St. Marien am **Sonntag, 21. September 2025, um 10.00 Uhr** gefeiert.

Alle Jubilare treffen sich vor dem Gottesdienst am Kirchengvorplatz für ein Erinnerungsfoto und ziehen anschließend gemeinsam mit dem liturgischen Dienst ein. Für die angemeldeten Jubilare werden wir in der Kirche Sitzplätze reservieren. Sollten Sie noch Erinnerungsstücke (Kommunionkerze, Kreuze, Rosenkranz, Bilder, Urkunden) haben, dürfen Sie diese gerne mit in die Kirche bringen und wir werden diese vor dem Gottesdienst vor dem Altar dekorativ aufbauen. Die Räumlichkeiten im Postsportheim, Osseckerstraße 52, 95030 Hof, stehen uns für Begegnung und eine anschließende Feier zur Verfügung.

Wer dieses Fest mit uns feiern möchte, kann sich bereits jetzt in einem der Pfarrbüros mit Namen, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse (falls vorhanden) anmelden:

Tel. 09281-84056-0 oder E-Mail: [ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de)

Leider ist es uns nicht möglich, alle Jubilare aus der Gemeinde persönlich einzuladen. Viele von ihnen wohnen nicht mehr hier bzw. haben durch Heirat einen anderen Namen angenommen, sodass sie für uns unauffindbar sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Personen, mit denen Sie noch in Verbindung stehen, über dieses Fest informieren und sie ermuntern, sich zur Feier anzumelden.

## Hofer Wallfahrt nach Marienweiher

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder auf den Weg nach Marienweiher machen. Wie gewohnt kann man sich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Bus beteiligen. Details zum Ablauf und den jeweiligen Wegstrecken finden Sie in den Flyern, die bald in unseren Kirchen ausliegen werden.



### Samstag, 19. Juli 2025

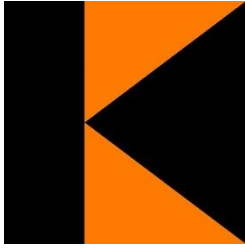
|           |                                                                                                                       |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6:00 Uhr  | Beginn der Fußwallfahrt an der Marienkirche                                                                           |
| 7:00 Uhr  | Beginn der Radwallfahrt an den roten Röhren an der Saale                                                              |
| 8:00 Uhr  | Beginn der Fußwallfahrt an der Maria-Hilf-Kirche in Konradsreuth                                                      |
| 10:30 Uhr | Zwischenstopp in Helmbrechts an der katholischen Kirche und Möglichkeit, ab dort mitzugehen                           |
| 13:45 Uhr | Abfahrt der Buswallfahrt an der Marienkirche, danach an der Konradskirche                                             |
| 17:00 Uhr | <b>Wallfahrteramt in der Basilika von Marienweiher</b><br>anschließend gemeinsamer Abendimbiss und Rückfahrt nach Hof |

### Anmeldung bis 11. Juli 2025 in den Pfarrbüros

- Rückfahrt im Bus für Fußwallfahrer: 7 €
- Rückfahrt im Bus für Radwallfahrer inklusive Radtransport: 10 €
- Buswallfahrt: 10 €

## Auferstehung – ein guter Grund für Zuversicht

Von Susanne Hoch



*Wenn auch die Zeiten noch so trübe scheinen, ich halte sie nicht für so schwarz, als sie gemalt werden.* ADOLPH KOLPING

In Anbetracht der Nachrichtenlage fällt es oft schwer, nicht schwarzzumalen. Man hat den Eindruck, dass alles aus den Fugen gerät, dass nur noch schlimme Dinge passieren und dass die Bedrohung von allen Seiten wächst. Das Zitat von Adolph Kolping erinnert uns daran, dass wir als Christen trotz aller Hindernisse und Unwägbarkeiten zu Hoffnung und Zuversicht aufgerufen sind.

Drei gute Gründe dafür sind:

- An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. Gott hat seinen einzigen Sohn hingegeben, um uns zu erlösen. Kann es einen größeren Liebesbeweis geben?
- Wir glauben daran, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern dass ein neues Leben, befreit von allem Schmerz und Leid, auf uns wartet. Wie oft ist gerade dieser Gedanke Trost, wenn wir von einem lieben Menschen Abschied nehmen müssen, der von schwerer Krankheit gezeichnet ist?
- Jesus ruft uns zu christlicher Nächstenliebe auf. Das soll unser Erkennungszeichen sein – auch in der Kolpingsfamilie. Deshalb ist es uns wichtig, unser Programm so aufzustellen, dass alle, die Gemeinschaft suchen, Anschluss bei uns finden können. Wer glaubt, ist nie allein. Klingt das nicht ebenfalls nach einem guten Grund für Zuversicht?

Eine Rückschau auf unsere Klösterreich-Fahrt, ein Kabarettabend im Tresor einer ehemaligen Bank, das Heringessen am Aschermittwoch und das Beisammensein am Josefitag – so ist die Kolpingsfamilie Hof ins Jahr 2025 gestartet. In den nächsten Wochen laden wir Sie zum Passionssingen in der Marienkirche am Palmsonntag (13. April, 16 Uhr), zum Emmausgang am Ostermontag (21. April, 14 Uhr) und zur Maiandacht in St. Marien (13. Mai, 18:30 Uhr) ein. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit Ihnen und euch, mit Kolpinggeschwistern und solchen, die es werden wollen, und allen, die dabei sein wollen!

21

### Ein Wort zu den Kolping-Altkleider-Containern

Zum Jahresbeginn ist eine neue EU-Richtlinie in Kraft getreten, nach der Altkleider nicht mehr über den Restmüll entsorgt werden dürfen. Das hat dazu geführt, dass die Verwertungssysteme für Alttextilien überflutet wurden und mit der Verarbeitung nicht mehr hinterherkommen. Auch die Kolping Recycling GmbH hat mit diesen Problemen zu kämpfen. Die Sammelstellen platzen im wahrsten Sinne des Wortes aus allen Nähten. Daher können unsere Kolping-Container derzeit nicht mehr so häufig geleert werden. Es gibt schlichtweg keinen Platz, wohin die Altkleider gebracht werden können.

Wenn Sie dennoch mit Ihren Altkleidern etwas Gutes tun wollen, möchten wir auf die Kooperation der Kolpingsfamilie Hof mit dem Caritas Store Second Chance hinweisen. Dorthin können Sie Ihre wiederverwendbaren Alttextilien bringen. Eine unserer vielen Kolpingsschwestern, die sich dort seit Jahren ehrenamtlich engagieren, nimmt Ihre Kleiderspenden gerne entgegen.

#### Second Chance - der Caritas Store

Bayreuther Straße 2 in Hof (ehemalige Weinhandlung Kretschmann)

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9:00 - 16:00 Uhr

Telefon: 0 92 81 / 140 17 - 0

E-Mail: [info@caritas-hof.de](mailto:info@caritas-hof.de)

Der Zusammenbruch des Altkleidermarkts bedeutet aber auch, dass die Kolpingsfamilie Hof auf ihre Haupteinnahmequelle verzichten muss. Damit wir als gemeinnütziger Verein weiterhin soziale Projekte unterstützen können, freuen wir uns deshalb über Spenden: VR Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE77 7806 0896 0002 5845 30. Vielen Dank!

## „Auf den Spuren des Heiligen Konrad“

Wallfahrt im Heiligen Jahr nach Altötting und Parzham **29.05. bis 01.06.2025**



**Donnerstag, 29. Mai: Christi Himmelfahrt**

10:30 Uhr: Gottesdienst in St. Konrad danach Abfahrt

### Geplante Programmpunkte



Bruder Konrad Hof in Parzham

Gemeinsames Morgen- und Abendgebet

Führung durch die Kapuzinerkirche St. Konrad



Gehen und Beten des Kreuzwegs



Film über Bruder Konrad

Gottesdienste in Altötting



Lichterprozession zur Wallfahrtskirche



Besichtigung des „Panorama“

**Sonntag, 01. Juni:** Ankunft in Hof ca. 17 Uhr

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ♦ Wir fahren in Kleinbussen
- ♦ Übernachtung im Hotel Plankl, Schlotthammerstr. 4, Altötting, Halbpension
- ♦ Kosten einschließlich Eintritte: Einzelzimmer 380 €, Doppelzimmer 350 €
- ♦ Anmeldeschluss 1. Mai 2025
- ♦ Anzahlung bei Anmeldung 100 €
- ♦ Es sind freie Zeiten eingeplant
- ♦ Bitte Mitnehmen: festes Schuhwerk, ggf. Nordic Working Stöcke

## MELDEN SIE SICH UNTER DEM LINK ODER QR CODE AN:

<https://on.campflow.de/kolpingjugend-hof/2025-altoetting-auf-den-spuren-von-bruder-konrad-mit-der-pfarrei-bernhard-lichtenberg-hof>



Anmeldung auch möglich über  
Tel. 09281-84056-0 oder [ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de)

**PILGERLEITUNG, MIT DEM ANGEBOT EINER GEISTLICHEN BEGLEITUNG:** Pfarrer Stefan Fleischmann, GR Mechthild Fröh



**VERANSTALTER:**  
Kolpingfamilie Hof in  
Zusammenarbeit mit  
der Pfarrei Bernhard  
Lichtenberg, Hof



## HOFER PASSIONSSINGEN



**Sonntag, 13. April 2025 – 16 Uhr**  
**Kath. Kirche St. Marien, Hof (Saale)**

### Mitwirkende:

- Kirchenlamitzer Turmbläser
- Neualbenreuther Zwio
- Vladimir Plakidin (Orgel)
- Stefan Illek (Sprecher)

*Der Eintritt ist frei*

Es lädt herzlich ein:  
Katholische Pfarrei Bernhard Lichtenberg Hof  
mit freundlicher Unterstützung  
der Kolpingsfamilie Hof e.V.



## VOM OSTERLICHT ZUR HIMMELFAHRT

**Brauchtum aus Franken und Altbayern  
zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt**

**Sonntag, 27. April 2025 - 16 Uhr**

**Kath. Kirche  
Maria, Königin des Friedens  
Bad Steben**



**Zollkapelle Nürnberg  
(Leitung: Armin Scharnagl)**

**Stefan Illek  
(Sprecher)**

## „Karteln“ im Pfarrzentrum

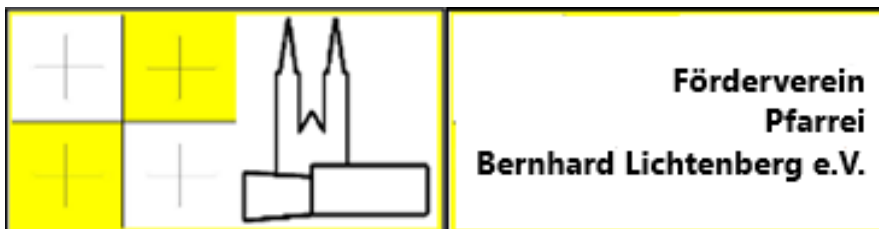
Von Jürgen Schrupp



An jedem ersten Mittwoch im Monat treffen sich Kartenspieler aus Hof und Umgebung im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg. Organisiert von Förderverein, Frauenbund und Kolping wird Schafkopf, Skat und Canasta gespielt. Für alle Teilnehmer gelten folgende Regeln: Es wird nicht gestritten, niemand wird kritisiert, jeder wird mit Respekt behandelt. Der Erlös aus Spenden und dem Verkauf von Getränken geht an bedürftige Mitbürger. Wer gerne mitspielen möchte, ist herzlich eingeladen und kann an jedem ersten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr ohne Anmeldung vorbeikommen. Wir freuen uns auf Sie / euch!!!

## Förderverein: Wir suchen neue aktive und passive Mitglieder

Mit den Beiträgen unserer Mitglieder, mit Spenden sowie den Einnahmen aus Verkäufen und Veranstaltungen finanzieren bzw. unterstützen wir zahlreiche Projekte in unserer Pfarrei. Damit das auch in Zukunft im gewohnten Umfang organisatorisch und finanziell fortgeführt werden kann, brauchen wir neue Mitglieder. Der Jahresbeitrag ist mit Euro 24,00 moderat. Schülern und Studenten bieten wir bis zum Abschluss der Schule bzw. des Studiums die Möglichkeit einer beitragsfreien Mitgliedschaft.



Weitere Informationen über unseren Förderverein finden Sie hier:

<https://katholische-kirche-hof.de/katholisch-in-hof/verbaende/foerdereverein-st--konrad>

### Förderverein Pfarrei Bernhard Lichtenberg Hof e.V.

#### BEITRITTSERKLÄRUNG / SPENDE

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Förderverein Pfarrei Bernhard Lichtenberg Hof e.V.“

Name: ..... Vorname: .....

Straße/ Hausnummer: ..... PLZ/ Ort: .....

Telefon\*: ..... Geburtstag\*: ..... E-Mail\*: .....

Die mit \* bezeichneten Angaben erfolgen freiwillig.

Ich bin damit einverstanden, dass folgender Betrag von meinem Konto abgebucht wird (Beiträge und Spenden können gleichermaßen in der ESt-Erklärung angegeben werden):

Mitgliedsbeitrag (24,-- Euro/Jahr) ..... Gesamtbetrag ..... Euro

Schüler und Studenten sind bis zum Abschluss Schule/ Studium vom Beitrag befreit.

Spende Euro ..... einmalig \_\_\_\_ vierteljährlich \_\_\_\_ halbjährlich \_\_\_\_ jährlich \_\_\_\_ (bitte ankreuzen)

Bankverbindung: IBAN: .....

Bank: .....

Datum: .....

Unterschrift (Erziehungsberechtigter bei Minderjährigkeit) .....

Bankverbindung Förderverein: VR-Bank Hof eG, IBAN: DE52 7806 0896 0000 1216 65

Mir ist bewusst, dass ich die von mir erteilte Einzugsermächtigung jederzeit widerrufen kann.

Beitrittserklärung bitte per Mail an [FV-Bernhard-Lichtenberg-Hof@web.de](mailto:FV-Bernhard-Lichtenberg-Hof@web.de)

oder im Pfarrzentrum Bernhard Lichtenberg, Nailaer Straße 7, 95030 Hof abgeben. Dankeschön!

## **KEB-Filmvorführung: Vigen, Berlin and the Cold War**

Am Mittwoch, dem 23. April um 19.00 Uhr läuft im Central-Kino in Hof im Rahmen des KEB-Jahresprogramms der Film: Vigen, Berlin and the Cold War. Der Film handelt von den Träumen und Wirklichkeiten des jungen Armeniers Vigen, der Anfang der 60er Jahre aus dem Iran in das geteilte Berlin kommt. Das filmische Material mischt und animiert die Regisseurin Aviva Barkhourdarian zu einer heiteren Collage voll ernster Ereignisse. Die Regisseurin wird anwesend sein und steht für ein Film-Gespräch zur Verfügung. Der Eintritt kostet zwischen 8 und 10.-€.

## **Vortrag über Naturwissenschaft und Glaube**

*Von Renate Meyer*

Am 19. Februar fand auf Einladung der evangelischen Erwachsenenbildung (Freundeskreis der evangelischen Akademie Tutzing) und der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) ein hochinteressanter Vortrag des aus Hof stammenden Astrophysikers Professor Dr. Thomas Schimmel vom Institut für Angewandte Physik der Universität Karlsruhe statt. Der übervolle Gemeindesaal der Christuskirche in Hof zeigte, welch großes Interesse allein der Titel des Vortrags „Naturwissenschaft und Glaube – (k)ein Gegensatz“ hervorgerufen hatte.

Kurzweilig, humorvoll und verständlich entführte uns Professor Schimmel in seinem zweistündigen Vortrag vom Urknall bis ins Universum so wie es sich uns heute darstellt. Anhand phantastischer Bilder von Weltraumteleskopen (Hubble, James Webb) verdeutlichte er seine wissenschaftlichen Ausführungen. Ehrfürchtiges Stauen machte sich unter den Zuhörern breit angesichts der Dimensionen des Alls und der unglaublichen astrophysikalischen Erkenntnisse darüber. Aus einem winzigen Körnchen, das bereits alle Informationen trug über die zukünftige Welt, entwickelte sich laut Urknalltheorie durch Ausdehnung ein ganzes Universum mit Abermillionen Galaxien – und dieser Prozess ist noch lange nicht zu Ende. Auf die alles entscheidende Frage nach dem „Woher?“, die Frage nach einem möglichen Schöpfer, zitiert Schimmel unter anderem zwei der berühmtesten Astrophysiker, die in ihrem Ringen um Erkenntnis letztendlich die Existenz eines Schöpfergottes anerkannten:

„Wissenschaft und Glaube sind keine Gegensätze, sondern sie ergänzen und bedingen einander.“ (Max Planck, 1858 – 1917)

„Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch. Aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“ (Werner Heisenberg, 1901 – 1976)

Professor Schimmel, der selbst ein bekennender Christ ist, antwortet darauf folgendermaßen: „Ich sehe in der Natur, in den Naturgesetzen, in den Naturkonstanten die Spuren des Schöpfers. [...] Alles, was wir an Gesetzmäßigkeiten, an Ordnung in der Natur erkennen, ist ein Hinweis auf das Wirken eines Schöpfers. Woher kommen die Naturgesetze, nach denen sich die Natur verhält und die wir als Naturwissenschaftler doch nur nachbuchstabieren, nicht aber selbst schaffen oder verändern können? [...] Die Naturwissenschaft kann sehr wohl die Schöpfung erfassen, nicht aber den Schöpfer. Denn wenn Gott wirklich Gott ist, also der, der die Natur und die Naturgesetze erschaffen hat, dann ist er nicht Teil der Schöpfung, sondern er steht über der Natur. [...] Aber Gott selbst mit wissenschaftlichen Methoden kennenlernen – das kann die Naturwissenschaft nicht.“

Im Klartext heißt das, dass hier die wissenschaftliche Beweisführung aufhört und die Frage nach Gott zu einer Sache des Glaubens wird. Hier muss sich ein jeder selbst auf die Suche begeben. Ein Beweis für einen Schöpfergott, der uns Menschen liebt, sieht Professor Schimmel darin, dass Gott eine bewohnbare Erde geschaffen hat mit derart präzise funktionierenden Naturgesetzen, dass selbst die kleinste Abweichung das Aus für die Menschheit bedeuten würde. Die Frage „Wie kann ich als kleiner Mensch mit meinen sehr begrenzten Erkenntnissen und Möglichkeiten mitten in einem riesigen Universum denn aus eigener Kraft Gott finden?“ beantwortet er mit der Botschaft der Bibel: „Nicht wir müssen Gott finden, sondern Gott findet uns. Gott wird in Jesus Christus Mensch und gibt sich uns zu erkennen. [...] Dass Gott wirklich da ist, erfahre ich nur, indem ich mich auf ihn einlasse, im Gebet zu ihm komme.“



**Kompetent – Engagiert – Solidarisch – Offen – Gemeinschaftlich – Christlich: Dafür stehen wir**

Von Sieglinde Palitza

Der Frauenbund Bernhard Lichtenberg hat sich zu seinem 60-jährigen Jubiläum aus dem Legat unserer verstorbenen Schatzmeisterin Verena Krauß eine Vereinsfahne gekauft. Wussten Sie das schon? Entworfen hat sie unsere geistlichen Beirätin Michaela Meusel. Bei großen Festen in der Kirche sowie bei Frauenbundsveranstaltungen wird sie zu sehen sein und zeigen, wofür wir stehen, wofür wir auch aufstehen!

Werte verschwinden aus dem gesellschaftlichen Leben, Orientierung fehlt, so ist es oft zu hören und leider auch zu spüren. Genau deshalb haben wir uns entschieden, ein äußeres Zeichen für unsere Überzeugung zu setzen und in einer altmodischen Form dafür öffentlich einzustehen. Der Frauenbund mit all seinen vielfältig begabten und tatkräftigen Frauen ist eine feste Größe im Pfarrleben und in der Gesellschaft. Insofern ist es nur folgerichtig, das auch sichtbar zu machen: Eben dies wird auf der Rückseite der Fahne durch die stilisierten Frauenköpfe ausgedrückt. Für die Schlagworte braucht es keine Erläuterungen, sie sind selbsterklärend und erlebbar in unseren Veranstaltungen und unserer Beteiligung im Pfarrleben. Freuen Sie sich mit uns über unsere Fahne als Zeichen unserer Solidarität und Tatkraft. Wir „laufen ihr gerne hinterher“ und präsentieren sie mit Freude und Überzeugung

Frohe, spürbare Ostern, Ihnen und Ihren Familien  
Sieglinde Palitza



25



Bild: Peter Weidemann,  
Text: Gisela Baltes,  
[www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de),  
Layout: Sven Jäger - Medienhaus  
Bistum Würzburg,  
In: Pfarrbriefservice.de

## NEUES AUS DEN KINDERGÄRTEN

### *Einstieg in die Fastenzeit in der Kita St. Marien Hof*

*Von Gemeindereferentin Barbara Riedel*

Mit einem besonderen Auftakt begann die Fastenzeit in der Kita St. Marien, Hof. Gemeinsam mit Gemeindereferentin Barbara Riedel setzten sich die Kinder mit dem Thema "Was uns im Leben guttut" auseinander. Dabei standen Ruhe, Achtsamkeit und bewusstes Erleben im Mittelpunkt. Ein zentrales Element des Vormittags war das Bilderbuch *Schneckbert liebt die Ruhe*. Die Geschichte der kleinen Schnecke Schneckbert, die erkennt, wie wertvoll Momente der Stille sind, half den Kindern, über die Bedeutung von Ruhe und Dingen, die uns Menschen guttun, nachzudenken. In gemeinsamen Gesprächen und dem gemeinsamen Legen der Geschichte wurden die Inhalte vertieft und die Kinder konnten eigene Erfahrungen und Gedanken einbringen.



Neben der christlichen Fastenzeit wurde auch der Ramadan thematisiert. In kindgerechter Weise erfahren die Kinder, dass Menschen in verschiedenen Religionen Zeiten des bewussten Verzichts und der Besinnung einhalten. So konnten sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennenlernen und ein Gefühl für gegenseitiges Verständnis und Respekt entwickeln.

### *Aus der Kita St. Marien: „Die Natur erwacht – wir freuen uns auf die bevorstehende Zeit“*

*Von Marion Seidel*



Endlich ist es soweit – die Sonne blitzt nun wieder öfter hervor, sie lockt die Natur aus dem Winterschlaf. Die Kinder unserer Kita sind nun mit Feuereifer dabei, den Frühling zu begrüßen und haben bereits eifrig gebastelt. Blumen und kleine Käfer, Vögel, aber auch fleißige Zwerglein schmücken nun wieder unsere Kita-Räume und erfreuen die Herzen. Auch das Osterfest ist nicht mehr weit. Die Kinder freuen sich über das „Wiederaufstehen“ der Natur und das bevorstehende Osterfest!

Wir alle, die Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita St. Marien wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostertage und viele schöne Stunden in der Natur.

## Aus der Kita St. Pius: Wir freuen uns über viele Neuerungen im Kindergarten

Von Susanne Erl

Im Rahmen des Angebots „Pädagogische Qualitätsbegleitung“ des Staatsinstituts für Frühpädagogik (IFP) haben wir im letzten Jahr den Kindergartenalltag umstrukturiert. Alltagsroutinen haben wir über Bord geworfen und den Tagesablauf neu und flexibel gestaltet. Hauptpunkt war die Umgestaltung der Essenssituation. Die Essenszeiten sind nun gleitend und die Kinder treffen sich individuell zu Frühstück und Mittagessen im Küchenbistro. So konnten wir den Kindern in den anderen Räumen ruhige Spielsituationen schaffen, aus denen sie nicht ständig herausgerissen werden.

Lesezeit im Kindergarten! Vor Weihnachten haben wir mit einem Vorleseprojekt gestartet. Mamas, Papas, Geschwister, Omas, Opas..., ob auf Deutsch, Türkisch, Englisch, Russisch, Arabisch..., alle sind eingeladen, den Kindern am Vormittag vorzulesen. Falls noch jemand Interesse hat: Bitte im Kindergarten St. Pius melden ☺

Es geht auf die Reise! Wir durften uns für das Erasmus+ Projekt des IFP mit dem Schwerpunktthema „Umgang mit verschiedenen Kulturen in der Kita“ bewerben und wurden angenommen. Zwei Mitarbeitende dürfen sich nun im Jahr 2026 bei einer 4-tägigen Reise ins europäische Ausland weiterbilden.

Es tun sich immer neue Ideen und Wege in unserer Arbeit auf und wir sind gespannt, wie es weitergeht.

Alle Kinder und Mitarbeitende des Kindergartens wünschen gesegnete Ostern ☺

Ihr Kindergarten team St. Pius



## Aus der Kita St. Konrad: Frühling – wir erleben die Auferstehung des Lebens in der Kita St. Konrad

Von Tanja Böhner



„Louisa, schau mal, da blüht ein Schneeglöckchen!“. So klang es in den letzten Tagen oft beim Spaziergehen. Die Kinder entdecken die Veränderungen, das Erwachen des Lebens, mit Staunen und großen Augen. Der Frühling ist da! Die ersten Blumen blühen, die Vögel singen, und alles erstrahlt in frischen Farben. Der Frühling erinnert uns an einen neuen Anfang, an Wachstum und an das Leben, das immer wieder neu beginnt.

Auch im Kindergarten hat eine Zeit des Veränderns begonnen. Fasching ist vorbei und wir sind auf dem Weg hin zu Ostern. Bei den täglichen Treffen in der Jesusecke dürfen die Kinder einen Stein vom Weg zum Kreuz abnehmen und dabei sagen, auf was sie gerne verzichten möchten, oder auch, was man verändern kann. Im Frühling feiern wir auch die Auferstehung von Jesus Christus. Genau wie die Erde nach dem Winter wieder erwacht, so ist auch Jesus nach seinem Tod am Kreuz auferstanden – er lebt! Diese Auferstehung schenkt uns Hoffnung, weil sie uns zeigt, dass nach dunklen Zeiten immer wieder Licht und Freude kommen können.

Im Kindergarten entdecken wir diese Wunder der Natur jeden Tag: Ein Samen wird zu einer Pflanze, ein Ei zu einem Küken, und der Winter geht, um Platz für die Sonne und den Frühling zu machen. Diese kleinen Wunder sind Zeichen für uns, dass das Leben immer weitergeht und immer wieder neu wird.

Wie können wir den Frühling und die Auferstehung in unserem Alltag feiern?

1. Die Natur beobachten: Schaut euch die ersten Blumen an, hört den Vögeln zu und spürt die warmen Sonnenstrahlen. Alles wächst und verändert sich – so wie wir selbst.
2. Das Leben teilen: Jesus hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, anderen zu helfen und sie zu lieben. Im Frühling können wir diese Liebe durch kleine Taten der Freundlichkeit zeigen.
3. Frühling und Auferstehung in den Kunstwerken entdecken: Lasst uns im Kindergarten malen, basteln und singen. Ein großes Bild von einer aufgehenden Sonne oder von bunten Blumen kann uns daran erinnern, dass der Frühling und das Leben immer wieder neu beginnen.

Möge der Frühling euch alle mit seiner Frische und Freude erfüllen und uns an das Wunder der Auferstehung erinnern, so dass auch wir immer wieder aufstehen können, egal, was passiert.

## HALLO KINDER!

*Der Maulwurf Willi und seine Freunde begleiten den Neubau „Verwaltungszentrum Hofer Land“ und „KITA St. Marien“*

*Von Pfarrer Stefan Fleischmann*

### Teil 14: Der Streit

„Du hast mir doch versprochen, dass wir im Herbst einziehen können!“, raunzt Fredi seinen Freund Willi an. „Alles ist vorbereitet: Zweige, Laub, Stroh, Tunnels, und vieles mehr.“ Sein Köpfchen reckt er dabei weit in die Höhe und verdreht seine Augen. Kurzzeitig sind alle wie erstarrt. Sie schauen sich gegenseitig vorwurfsvoll an: Willi, Fredi und Lissi.

„Ja, ich bin auch enttäuscht, sehr enttäuscht. Alles ist anders gekommen. Wir haben davon geträumt, dass jeder sein neues Zuhause im Herbst beziehen kann. Aber warum machst du mir solche Vorwürfe?“

„Du weißt doch immer alles besser, Willi“, entgegnet Fredi. Lissi wendet sich von beiden ein wenig ab. „Du hast immer die neusten Nachrichten, und jetzt so etwas! Wie konnte es nur soweit kommen? Hast du nichts bemerkt, dass hier etwas nicht stimmt?“ Fredi kocht vor Wut, so dass sein Köpfchen errötet.

Lissi ist dieser Streit sehr unangenehm. So kennt sie die beiden gar nicht. Sie überlegt und scharrt mit ihrer Pfote am Boden; dabei denkt sie auch an ihren Nachwuchs Lupi. Plötzlich schreit Lissi los: „Seid endlich still! Warum geht ihr so aufeinander los? Wir alle sind traurig und enttäuscht. Wir haben alle beobachten können,

dass wochenlang kein Handwerker zu sehen ist. Wir alle haben hören können, wie sich Menschen darüber die Köpfe zerbrechen und Gedanken machen! Und jetzt tun wir alle so, als haben wir nichts davon gewusst!“

Lissi hat die ganze Sache auf den Punkt gebracht. Sie ist erleichtert, weil sie ausgesprochen hat, was sie denkt! Fredi und Willi zögern, reichen sich aber dann doch die Pfoten: „Entschuldigung!“ - „Ich war grob zu dir“, sagt Fredi. „Und ich habe dich zunächst nicht verstanden!“, fügt Willi hinzu.

„Und, was machen wir jetzt?“ fragt Lissi in die Runde.

#### Liebe Kinder,

Streit gehört zu unserem Leben. Willi und Fredi versöhnen sich und reichen sich die Pfote. Könnt ihr euch an einen Streit (in der KITA, Familie) erinnern? Und wie schön es ist, wenn man sich nachher wieder verträgt? Dabei gibt es ein Zauberwort: „Entschuldigung!“

Lissi fragt in die Runde „Und, was machen wir jetzt?“ Wie geht die Geschichte weiter?

Es grüßt Euch ganz herzlich

Euer Pfarrer

### Teil 15: Der festliche Einzug (Schluss)

Seit einigen Wochen sitzen die drei Freunde auf gepackten Koffern: Willi, Fredi und Lissi. Sie freuen sich riesig auf das neue Zuhause. Und sie reden sehr viel darüber:

„Das neue Zuhause wird ganz toll.“

„Wir werden uns sicher dort wohlfühlen.“

„Und zu Essen gibt es auch genug.“

Währenddessen tanzt Lupi froh und vergnügt dazu: „Platsch... platsch... im Kreis herum... geschwungen die Pfoten.“

Doch Willi, Fredi und Lissi müssen sich noch eine Weile gedulden. Besonders Fredi fällt das sehr schwer: „Warten und warten und noch einmal warten!“ Aber mit seinen Freunden fällt vieles leichter, so dass die Tage sehr schnell vergehen und der Tag des Einzugs endlich kommt!

„Kommt mit!“, ruft Willi. „Es geht los!“

„Eeeeeendliiiiiich!“, ruft Fredi zurück.

„Bin ich froh!“, jauchzt Lissi.

Schnell versammeln sich die Freunde im Garten, der langsam zu blühen beginnt. Mit ihrem Handgepäck stellen sie sich auf und laufen in einer langen Prozession: Willi, Fredi und Lissi. Nur Lupi tanzt ein wenig aus der Reihe. Es ist frühmorgens und ein herrlicher Sonnenaufgang lässt das neue Haus – festlich geschmückt mit bunten Fahnen und zahlreichen Blumen - in einem besonderen Licht erstrahlen. Sie erreichen den Eingangsbereich und betreten nach und nach – ganz langsam ihr neues Zuhause:

„Oh, wie das riecht!“, flüstert Willi ganz leise.

„Oh, wie schön alles ist!“, erwidert Lissi.

Das mit Bildern illustrierte Geschichtenbuch (Teil 1-15) kann in gebundener Form gegen Spende erworben werden. Nähere Auskünfte gibt [stefan.fleischmann@erzbistum-bamberg.de](mailto:stefan.fleischmann@erzbistum-bamberg.de)

„Oh, wie groß!“, ruft Fredi.

Und sie feiern ein frohes Fest zum Einzug. Jeder hat seine Lieblingsspeise mitgebracht und in die Mitte gelegt. Sie essen und tanzen; sie scherzen und lachen miteinander; sie erzählen Geschichten, wie alles mit ihnen und ihrer Freundschaft begann: „Weißt du noch, als...?“ - „Lass mich erzählen...!“ - „Da hatte ich richtig Angst...!“ - „Das hätte ich nie gedacht...!“ - „Wenn du nicht gewesen wärest, dann...!“

Als die Kirchenglocke spätabends läutet, schlummern sie tief und fest aneinandergekuschelt, und vor allem glücklich, endlich angekommen zu sein!

**Liebe Kinder,**

endlich kann der Einzug stattfinden. Und die Tiere sind sehr glücklich. Ihr neues Zuhause und ihre Freundschaft gehören wie Zwillinge zusammen. Das soll auch so bleiben: Willi, Fredi und Lissi mit Lupi können sich aufeinander verlassen; und wenn es einmal Streit gibt, reicht man sich bald wieder die Hand. Sie helfen einander, lachen, scherzen und tanzen. Gibt es solche Freunde im Leben wirklich? Ich wünsche Euch stets gute Freunde! Es grüßt Euch ganz herzlich Euer Pfarrer.

## AUS DEM ERZBISCHÖFLICHEN JUGENDAMT

### Fröhliches Comeback – M58 ist wieder da

Von Team EJA



Spiel- und Spaßangebot zum Ausleihen. Kontakt: Einfach anrufen 09281-85317, Internet-Seite besuchen <https://jugend-im-dekanat-hof.de/jugendamt/Buero-Hof/> oder per E-Mail an [hof@eja-bamberg.de](mailto:hof@eja-bamberg.de) (Bild: EJA)

Bunte Fenster, ein interessanter Eingangsbereich sowie ein riesiger Besprechungstisch begrüßen die Besucher im Büro des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg. Hinzu kommen gelassene Gastfreundschaft und die gute Laune, die Bildungsreferent Julian Heinze ausstrahlt. Endlich, nach einigen Monaten Zwangspause öffnete im Januar 2024 die Hofer Fachstelle für Katholische Kinder- und Jugendarbeit wieder Tür und Tor, ihre Herzen sowie Schränke und Archive in der Hofer Marienstraße 58. Sogar einen VW-Bus samt Anhänger, zahlreiche Outdoor-Sportgeräte und Equipment für spannende Kochshows gibt es. Der monatelange Corona-Stillstand ist Geschichte.

„Ich möchte gestalten und unterstützen“, sagt Bildungsreferent Julian Heinze, der im Frühjahr 2024 mit seinen Kooperationspartnerinnen und -partnern die katholische Kinder- und Jugendarbeit im Hofer Land wiederaufgenommen hatte. Wie kommt er zurecht? „Läuft“, sagt er. Zuerst standen

Bestandsaufnahmen an; er verschaffte sich einen Überblick. Mit Rat und Tat standen ihm dabei alle notwendigen Stellen der Erzdiözese Bamberg zur Seite. Nun hat er einiges vor, sind doch sein Engagement und seine Hobbies genauso vielfältig wie das Dekanat im Hofer Land. Er, der Soziologie- und Erziehungswissenschaftler, setzt auf Teams. So unterstützt er als Fachkraft des Erzbistums Bamberg die verschiedenen Institutionen in und um Hof.

### Die nächsten Termine in der Region:

- Kirche Kunterbunt, frech, wild und wunderbar, Veranstaltungen zu „Ein König auf 4 Hufen“ an verschiedenen Orten in Hof:  
12.04.2025 von 15.30 bis 18.00, St. Johannes  
28.08.2025 Klosterhof  
27.09.2025 Lorenzpark  
22.11.2025 St. Johannes
- In den Osterferien „Kochen mit Kids“. Genauer Termin folgt.
- Samstag, 03.05.2025 von 14.30 bis 17.30 Uhr Fest der kleinen Helden – das Spielplatzfest im Wittelsbacherpark Hof, eine Kooperation mehrerer Veranstalter.
- Burg Feuerstein, Ebermannstadt: Burgwochenende – Kindheitshelden außer Rand und Band 02. bis 04.05.2025 / Veranstalter KjG St Hedwig Kulmbach.
- Pfingsten 08. bis 15.06.2025 – Zeltlager St. Konrad „Die alten Römer“; Veranstalter Kolpingjugend Hof/Saale / Ort wird noch bekannt gegeben.
- Sommerferien 09.08 bis 15.08.2025: Zeltlager „Eintauchen in die aufregende Welt der Mafia“ Veranstalter KjG St. Hedwig Kulmbach / [info@kjg-kulmbach.de](mailto:info@kjg-kulmbach.de)
- Beratung online: Freiwilliges Soziales Jahr? Bundesfreiwilligendienst? Infoabend online jeden 5. und 25. des Monats um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter [www.fsj-bfd.jugend-im-erzbistum.de](http://www.fsj-bfd.jugend-im-erzbistum.de).

Darüber hinaus: In der Erzdiözese Bamberg gibt es eine Reihe von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, die sich als Treffpunkte für Jugendliche und junge Erwachsene verstehen. Offene Jugendarbeit wendet sich an Jugendliche ab dem Alter von 13 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten und zu erleben.

Zum Beispiel:

- In Kronach Jugendkulturtreff Struwwelpeter <http://www.struwwelpeters.de>
- In Ebermannstadt Jugendhaus Burg Feuerstein <https://burg-feuerstein.de>
- In Hallstadt Jugendtreff Flip <http://www.flip-hallstadt.de>

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen (Heiliger Johannes Bosco)“

Ja, genau so will das Team für EJA M58 arbeiten.

**Kirche Kunterbunt Hof**  
frech und wild und wundervoll

**12.04.2025**  
15.30 bis 18 Uhr

Für Familien mit Kindern bis 12 Jahren

**St. Johanneskirche**  
Oelsnitz Str. 8

**Thema:**  
**Ein König auf 4 Hufen**

**Aktiv-Zeit**  
Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren

**Feier-Zeit**  
Musik, Geschichten und Gedanken zu Gott und der Welt

**Essens-Zeit**  
lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Gespräche

Weitere Termine 2025  
28.06. Klosterhof / 27.09. Lorenzpark / 22.11. St. Johannes

Kontakt:  
Damaris Schwarzrock, 0181/16771898  
Barbara Riedel, 0175/8944198

[www.kirche-kunterbunt-hof.de](http://www.kirche-kunterbunt-hof.de)  
[www.familienkirche-hof.de](http://www.familienkirche-hof.de)

HOER LAND Katholischer Seelsorgebereich  
St. Johanneskirche St. Lorenzkirche St. Michaeliskirche Hospitalkirche  
C.V.M. Hof FAMILIENKIRCHE HOF

HOER LAND Katholischer Seelsorgebereich

**Osterfeier für Familien**

**19. April 2025**  
**14.30 Uhr**  
**St. Pius, Hof**  
(Ecke Beethovenstraße/ Röntgenstraße)

Ich freue mich auf Euch!  
Gemeindereferentin Barbara Riedel

# UNSER PASTORALTEAM



**STEFAN FLEISCHMANN**

**Leitender Pfarrer**

09281- 84056-0

[stefan.fleischmann@erzbistum-bamberg.de](mailto:stefan.fleischmann@erzbistum-bamberg.de)



**HOLGER FIEDLER**

**Pfarrvikar**

09281- 84056-31

[holger.fiedler@erzbistum-bamberg.de](mailto:holger.fiedler@erzbistum-bamberg.de)



**MECHTHILD FRÖH**

**Gemeindereferentin**

09281- 84056-52

[mechthild.froeh@erzbistum-bamberg.de](mailto:mechthild.froeh@erzbistum-bamberg.de)



**SEBASTIAN KÖNIG**

**Pastoraleferent**

09281-84056-53

[sebastian.koenig@erzbistum-bamberg.de](mailto:sebastian.koenig@erzbistum-bamberg.de)



**BARBARA RIEDEL**

**Dekanatsreferentin,  
Hochschuleseelsorge**

09281- 84056-60

[barbara.riedel@erzbistum-bamberg.de](mailto:barbara.riedel@erzbistum-bamberg.de)



**BEATE SCHMID**

**Gemeindereferentin**

09281- 84056-57

[beate.schmid@erzbistum-bamberg.de](mailto:beate.schmid@erzbistum-bamberg.de)



**GRAZYNA SKOP**

**Religionslehrerin mit  
Gemeindeauftrag**

09281- 84056-0



**ULI ESSLER**

**Pastoralreferent,  
Klinikseelsorge**

09281- 84056-59

[uli.essler@gmx.de](mailto:uli.essler@gmx.de)



**SR. MARGARETA FISCHER**

**Gemeindereferentin**

09281- 84056-58

[margareta.fischer@erzbistum-bamberg.de](mailto:margareta.fischer@erzbistum-bamberg.de)



**JULIAN HEINZE**

**Bildungsreferent**

09281/85317

[julian.heinze@eja-bamberg.de](mailto:julian.heinze@eja-bamberg.de)



**DR. DIETER JUNG**

**Pfarradministrator,  
stellv. Leitender Pfarrer**

09281- 84056-35

[dieter-georg.jung@erzbistum-bamberg.de](mailto:dieter-georg.jung@erzbistum-bamberg.de)



**MICHAELA MEUSEL**

**Gemeindereferentin,  
Klinikseelsorge**

09281- 84056-56

[michaela.meusel@erzbistum-bamberg.de](mailto:michaela.meusel@erzbistum-bamberg.de)



**ANDREAS SELIGER**

**Dekan, Pfarrer**

09281- 84056-37

[andreas.seliger@erzbistum-bamberg.de](mailto:andreas.seliger@erzbistum-bamberg.de)



**BERND SORGENFREI**

**Gemeindereferent,  
Gefängnisseelsorge**

[Bernhard.Sorgenfrei@iv.bayern.de](mailto:Bernhard.Sorgenfrei@iv.bayern.de)



**MULTIPROFESSIONELLE  
STELLE AB SOMMER 2025**

Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten unserer Mitarbeiter/innen finden Sie auf der Homepage: [www.ssb-hoferland.de](http://www.ssb-hoferland.de)

# DER BERNHARDINER



## Auferstehung

„Aufstehen!“, rufe ich jeden Tag bei Sonnenaufgang durchs Haus, um mein Herrchen zum morgendlichen Spaziergang abzuholen. Aber meistens hört er nicht. Er tut so, als würde er mich nicht verstehen, dabei belle ich die Worte laut und deutlich. Aber ich habe da noch andere Methoden, um ihn wach zu bekommen: Abschlabbern hilft immer. Müssen Sie mal probieren, kann ich nur empfehlen.

Wie, schon wieder Themaverfehlung? Von wegen. Ich habe durchaus gelesen, dass das Thema Auferstehung lautet. Das hat sehr wohl was mit Aufstehen zu tun. Nicht wenige verschlafen

das Fest der Auferstehung. Oder schaffen Sie es immer pünktlich zur Osternacht? Ich sag nur: abschlabbern. Viele sind so verpennt, dass sie überhaupt nicht wissen, was an Ostern gefeiert wird. Die interessieren sich nur für Schokohasen und Eier. Ich jage ja von Natur aus gerne Hasen, aber an Ostern besonders gerne, damit vor lauter Mümmelmännern nicht der Blick aufs eigentliche Fest verstellt wird.

Dabei ist es etwas total Schönes, wenn sich die ersten Sonnenstrahlen zeigen und das Dunkel der Nacht vertreiben, wenn man sieht, wie der neue Tag anbricht und dabei neue Hoffnung und neue Chancen verheißt. Deshalb liebe ich die Morgenspaziergänge mit meinem Herrchen so sehr, und genau das ist doch auch das Wunderbare an Ostern. Das Leben siegt über den Tod, die guten Mächte über die bösen. Christen stehen auf für ein Leben nach Gottes Idee.

Wäre das nicht gerade in diesen Zeiten hilfreich und wichtig – aufzustehen, um dem Bösen nicht das Feld zu überlassen, sondern die frohe Botschaft in die Welt zu tragen? Wäre Gottes Liebe nicht das beste Mittel gegen Hass und Hetze, gegen Egoismus und Einsamkeit, gegen Verzweiflung und Verzagtheit?

Aufstehen für die Auferstehung – das ist die Devise. Ich werde jedenfalls nicht zulassen, dass mein Herrchen und ich Ostern verschlafen und unser Morgenspaziergang Müdigkeit und Trägheit zum Opfer fällt. Wir werden rechtzeitig aufstehen und in einen neuen Tag aufbrechen. Notfalls mit Abschlabbern.

*Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes  
Osterfest!*

*Ihr treuer Bernhardiner*

## IMPRESSUM

### **Der Lichtenberg**

Pfarrbrief der Pfarrei Bernhard Lichtenberg, Hof

### **Herausgeber:**

Kath. Pfarrgemeinde Bernhard Lichtenberg, Hof

### **Kath. Pfarramt Bernhard Lichtenberg**

Nailaer Straße 7, 95030 Hof

09281/84056-0

[ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.hofer-land@erzbistum-bamberg.de)

[www.katholische-kirche-hof.de](http://www.katholische-kirche-hof.de)

Seelsorgerische Notfallnummer: 09281/84056-33.

### **Büro an der Stadtpfarrkirche St. Marien:**

Bernhard-Lichtenberg-Platz 1, 95028 Hof

### **Verantwortlich nach dem Presserecht:**

Susanne Hoch

### **Redaktionsteam**

Anita Wied-Thiersch, Renate Meyer,

Susanne Hoch

### **Druck:**

Pauli Offset Druck, Oberkotzau

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber wieder.

### **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

wird noch bekanntgegeben

### **Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:**

Sommer

Artikel bitte an [kath-pfarrbrief-hof@gmx.de](mailto:kath-pfarrbrief-hof@gmx.de)